

Analyse der Wahlen zur Bürgerschaft und zu den Bezirksversammlungen am 20. Februar 2011

Teil 1:
Vorläufiges Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011
Landeslisten- und Wahlkreis-Ergebnisse



Impressum

Analyse der Wahlen zur Bürgerschaft und zu den Bezirksversammlungen am 20. Februar 2011

Teil 1: Vorläufiges Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011
Landeslisten- und Wahlkreis-Ergebnisse

ISSN 1613-4974

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steckelhörn 12, 20457 Hamburg

Auskünfte:

Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42831-1333
E-Mail: info@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de

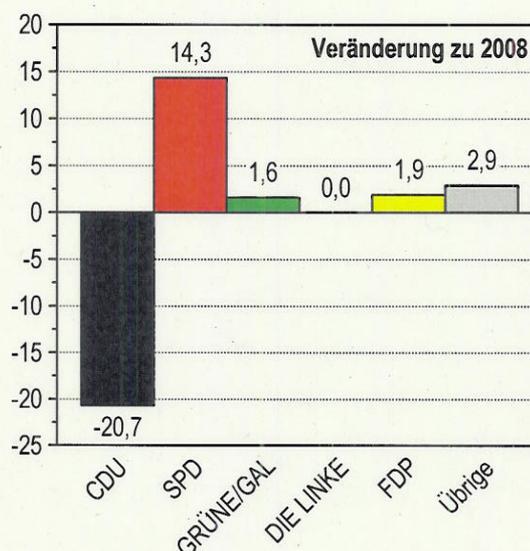
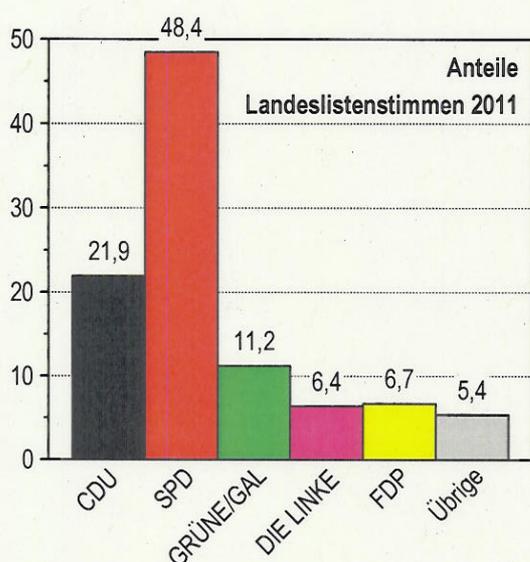
© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg/Kiel, 2011
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung,
auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise,
über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Hamburg, 23. Februar 2011

1 Überblick: ■ Vorläufiges Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011

Bei der Bürgerschaftswahl am 20. Februar 2011 hat es bemerkenswerte Ergebnisse gegeben. Herausragend ist der Wahlsieg der SPD, die 48,4 Prozent der – für die Sitzverteilung in der Bürgerschaft relevanten – Landeslistenstimmen erhält. Dieses Ergebnis bedeutet einen Zugewinn von 14,3 Prozentpunkten gegenüber der Wahl von 2008 und gleichzeitig die absolute Mehrheit von 62 Sitzen in der neuen Bürgerschaft. Die CDU erreicht nur noch 21,9 Prozent der Wählerinnen und Wähler und muss einen Verlust von 20,7 Prozentpunkten hinnehmen. Für die GRÜNEN/GAL stellen die jetzt erreichten 11,2 Prozent eine Verbesserung um 1,6 Prozentpunkte dar. Die Partei DIE LINKE wiederholt mit 6,4 Prozent ihr Ergebnis von 2008. Die FDP kann mit einem Stimmenanteil von 6,7 Prozent wieder in die Bürgerschaft einziehen und wird viertstärkste Fraktion.

In den 17 Wahlkreisen erzielen SPD und FDP im Vergleich zu den Listenstimmen geringere Anteile mit hamburgweit 45,3 bzw. 6,3 Prozent. CDU, GRÜNE/GAL und DIE LINKE erhalten in den Wahlkreisen höhere Stimmenanteile als bei den Landeslisten. Die Ergebnisse für die SPD-Kandidatinnen und -Kandidaten sind allerdings auch in den Wahlkreisen so gut, dass ihnen über die Hälfte der Direktmandate zufallen (37 von 71). Zwölf Abgeordnete der GRÜNEN/GAL erhalten ein Wahlkreismandat, nur zwei ziehen über die Landesliste in die Bürgerschaft ein. Die FDP hingegen erringt nur einen Sitz über den Wahlkreis, aber acht über die Landesliste.



**Vorläufiges Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011
(Landesstimmen - Gesamtstimmen und Wahlkreisstimmen sowie Sitzverteilung)**

| | Landesliste | | Wahlkreise | | Zahl der Sitze | | |
|---|-------------|------|------------|------|----------------|-------------|------------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % | Ins- gesamt | davon | |
| | | | | | | Landesliste | Wahlkreise |
| Wahlberechtigte | 1 254 638 | | 1 254 638 | | x | x | x |
| Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung | 724 655 | 57,8 | 724 655 | 57,8 | x | x | x |
| darunter Briefwähler | 224 934 | 17,9 | 224 934 | 17,9 | | | |
| abgegebene Stimmzettel | 719 935 | | 719 143 | | x | x | x |
| davon | | | | | | | |
| ungültige Stimmzettel | 22 320 | 3,1 | 26 858 | 3,7 | | | |
| gültige Stimmzettel | 697 615 | 96,9 | 692 285 | 96,3 | | | |
| gültige Stimmen | 3 443 699 | | 3 413 197 | | 121 | 50 | 71 |
| davon für | | | | | | | |
| CDU | 754 316 | 21,9 | 784 556 | 23,0 | 28 | 10 | 18 |
| SPD | 1 667 644 | 48,4 | 1 546 478 | 45,3 | 62 | 25 | 37 |
| GRÜNE/GAL | 384 421 | 11,2 | 485 576 | 14,2 | 14 | 2 | 12 |
| DIE LINKE | 220 995 | 6,4 | 237 996 | 7,0 | 8 | 5 | 3 |
| FDP | 229 109 | 6,7 | 214 922 | 6,3 | 9 | 8 | 1 |
| Die PARTEI ³ | 23 934 | 0,7 | 7 171 | 0,2 | – | – | – |
| PIRATEN ³ | 72 868 | 2,1 | 70 303 | 2,1 | – | – | – |
| ÖDP ³ | 10 442 | 0,3 | 3 963 | 0,1 | – | – | – |
| ARP ² | x | x | 973 | 0,0 | – | x | – |
| BIG Hamburg ¹ | 3 322 | 0,1 | x | x | – | – | x |
| Bü-Mi ¹ | 8 361 | 0,2 | x | x | – | – | x |
| FREIE WÄHLER ³ | 23 105 | 0,7 | 16 968 | 0,5 | – | – | – |
| NPD ³ | 30 535 | 0,9 | 35 314 | 1,0 | – | – | – |
| RENTNER ³ | 15 826 | 0,5 | 1 531 | 0,0 | – | – | – |
| WNA ² | x | x | 1 143 | 0,0 | – | x | – |
| BsR ² | x | x | 756 | 0,0 | – | x | – |
| Für eine faire Arbeitswelt ² | x | x | 2 308 | 0,1 | – | x | – |
| Romuald Jasinski – Integration ² | x | x | 420 | 0,0 | – | x | – |
| MUSTAFA ² | x | x | 1 032 | 0,0 | – | x | – |
| Hans-Dieter Neumann ² | x | x | 1 787 | 0,1 | – | x | – |

- 1 Wahlbewerbungen nur mit Landesliste, ohne Kandidaturen in Wahlkreisen.
2 Wahlbewerbungen ohne Landesliste, die nur in einem der Wahlkreise kandidieren.
3 Wahlbewerbungen mit Landesliste, die nicht in allen Wahlkreisen kandidieren.

**Vorläufiges Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011 (Landesstimmen - Gesamtstimmen)
im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2008**

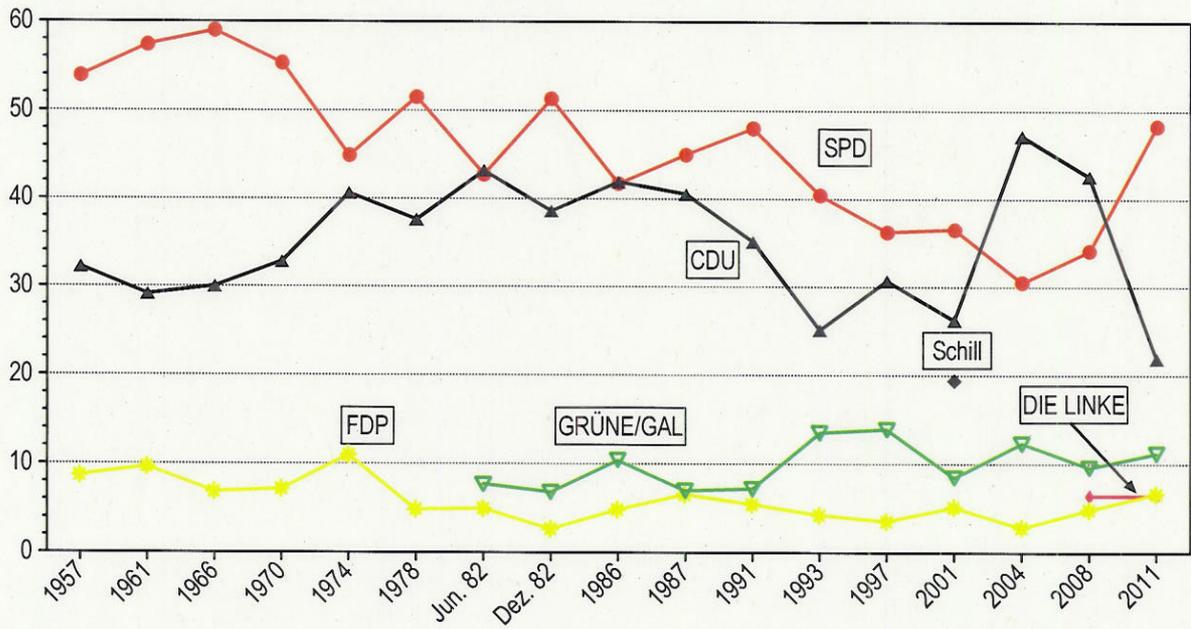
| | 2011 | | 2008 ^a | Veränderung ^a |
|--|-----------|-------------------|-------------------|--------------------------|
| | Anzahl | % | % | %-Punkte |
| Wahlberechtigte | 1 254 638 | 100 | | |
| Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung | 724 655 | 57,8 | 63,5 | - 5,7 |
| darunter Briefwähler | 224 934 | 17,9 ^b | 15,2 ^b | + 2,7 ^b |
| abgegebene Stimmzettel | 719 935 | 100 | | |
| davon | | | | |
| ungültige Stimmzettel | 22 320 | 3,1 | | |
| gültige Stimmzettel | 697 615 | 96,9 | | |
| gültige Stimmen | 3 443 699 | 100 | | |
| davon für | | | | |
| CDU | 754 316 | 21,9 | 42,6 | - 20,7 |
| SPD | 1 667 644 | 48,4 | 34,1 | + 14,3 |
| GRÜNE/GAL | 384 421 | 11,2 | 9,6 | + 1,6 |
| DIE LINKE | 220 995 | 6,4 | 6,4 | 0,0 |
| FDP | 229 109 | 6,7 | 4,8 | + 1,9 |
| Die PARTEI | 23 934 | 0,7 | 0,3 | + 0,4 |
| PIRATEN | 72 868 | 2,1 | 0,2 | + 1,9 |
| ÖDP | 10 442 | 0,3 | 0,1 | + 0,2 |
| BIG Hamburg | 3 322 | 0,1 | 0,0 | + 0,1 |
| Bü-Mi | 8 361 | 0,2 | 0,0 | + 0,2 |
| FREIE WÄHLER | 23 105 | 0,7 | 0,0 | + 0,7 |
| NPD | 30 535 | 0,9 | 0,0 | + 0,9 |
| RENTNER | 15 826 | 0,5 | 0,0 | + 0,5 |
| Übrige 2008 | 0 | 0,0 | 1,9 | - 1,9 |

^aDa auf Grund der Wahlrechtsänderung die Wählerinnen und Wähler bei der Bürgerschaftswahl 2011 bis zu 5 Stimmen vergeben konnten, ist ein Vergleich der absoluten Zahlen mit der Bürgerschaftswahl 2008 nicht sinnvoll; auf die entsprechenden Angaben 2008 wird daher verzichtet.

^bAnteil an Wahlberechtigten

Rundungsbedingte Summenabweichungen von 100 % sind möglich

Wahlergebnisse der Parteien bei den Bürgerschaftswahlen seit 1957



2 Trends: Wahlbeteiligung seit 1949

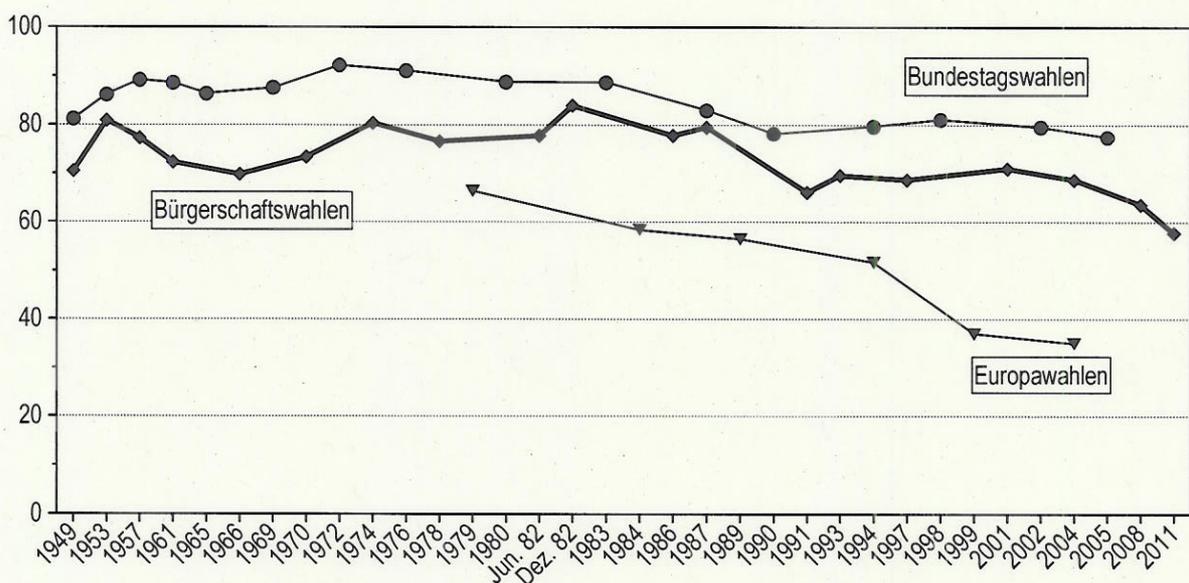
Bei der Bürgerschaftswahl 2011 in Hamburg ist erneut ein neues und komplizierteres Wahlrecht angewandt worden. Bereits im Vorfeld des Wahlgangs hatten viele Beobachter und Kommentatoren befürchtet, dass das neue Wahlverfahren Wählerinnen und Wähler vom Wahlgang abhalten und somit die Wahlbeteiligung erneut sinken könne. Zudem wiesen die Umfragen der führenden Meinungsforschungsinstitute insgesamt auf einen klaren Ausgang der Wahl hin, was eine geringe Wahlbeteiligung weiterhin zu begünstigen scheint.

Die Wahlbeteiligung bei dieser Bürgerschaftswahl beträgt nur 57,8 Prozent und ist um 5,7 Prozentpunkte geringer als 2008. Es ist der niedrigste Wert seit 1957 und er unterschreitet gleichzeitig erstmals die 60-Prozent-Marke. Zum dritten Mal in Folge, seit 2001, sinkt damit die Wahlbeteiligung bei den Hamburger Bürgerschaftswahlen. Damit setzt sich ein Trend fort, der sich bei den Bundestagswahlen bereits abzeichnete.

Dem gegenüber lässt sich erneut ein deutlicher Anstieg beim Anteil der Briefwähler feststellen. Mit 17,9 Prozent der Wahlberechtigten, einem Anstieg um 2,7 Prozentpunkte gegenüber 2008, wird wiederum ein Höchstwert seit 1957 verzeichnet. Gemessen an den Wählerinnen und Wählern beträgt der Anteil der Briefwähler sogar fast ein Drittel (31 Prozent).

Eine derart geringe Urnenwahlbeteiligung ist bislang nicht in der Geschichte der Hamburger Bürgerschaftswahlen zu beobachten gewesen.

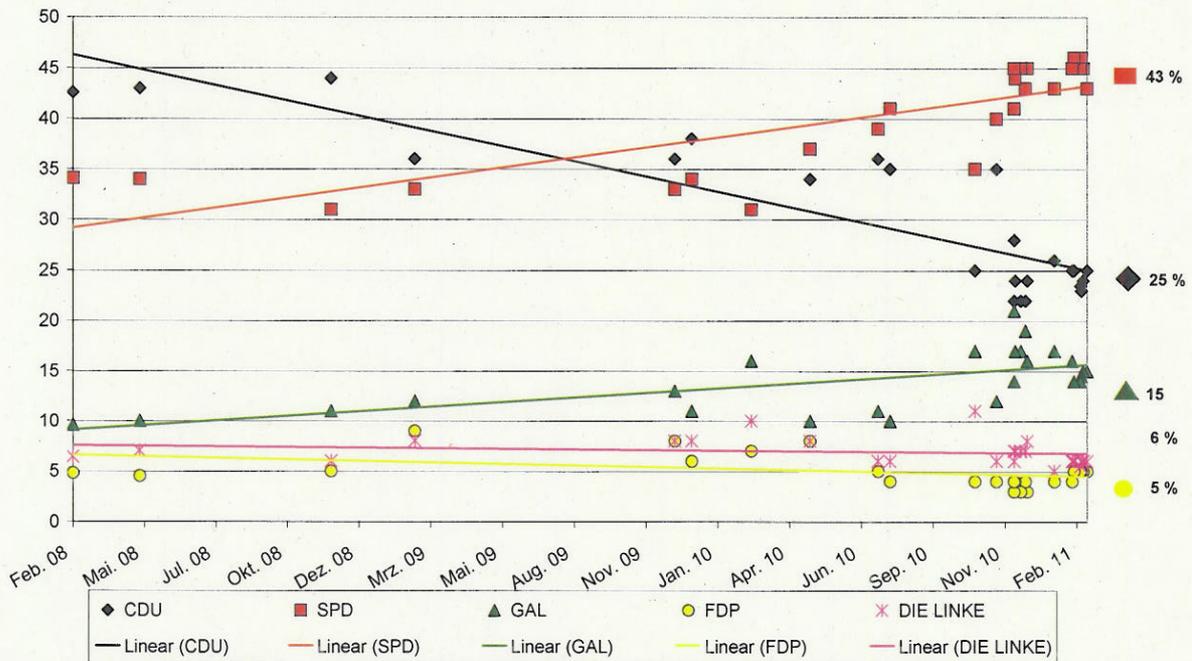
Wahlbeteiligung bei Bundestags-, Bürgerschafts- und Europawahlen in Hamburg seit 1949



3 Trends: Umfrageergebnisse seit 2008 und Landesstimmen-Ergebnis 2011

Das Ergebnis der Bürgerschaftswahl kann vor dem Hintergrund der Entwicklung der politischen Stimmung nicht überraschen. Berechnet man für die letzten drei Jahre den linearen Trend der Stimmenanteile der Parteien, die diese bei den Umfragen der Meinungsforschungsinstitute auf die „Sonntagsfrage“ erhalten, so ergeben sich für Februar 2011 Werte, die man als Schätzung des Wahlergebnisses betrachten kann. In dieser Schätzung wird der Stimmenanteil der SPD um 5,4 Prozentpunkte unterschätzt. Die CDU wird im Trend um 3,1 Prozentpunkte überschätzt, die GRÜNEN/GAL um 3,8 Prozentpunkte. FDP und DIE LINKE schneiden dagegen um 1,7 Prozentpunkte bzw. 0,4 Prozentpunkte besser als geschätzt ab.

Umfrageergebnisse sowie linearer Trend bis Februar 2011 und Wahlergebnis 2011
Stimmenanteile der Landeslisten



4. Landeslisten: Listen- oder Personenstimmen?

Die Wählerinnen und Wähler machen in erheblichem Umfang von der Möglichkeit Gebrauch, einzelne Kandidaten zu unterstützen. Insgesamt werden 53 Prozent aller Stimmen für die Landeslisten als Listenstimmen und 47 Prozent als Personenstimmen genutzt. Der Anteil der Personenstimmen ist damit etwas größer als 2008 bei den Wahlkreisstimmen (41,1 Prozent).

Die Wählerschaft der SPD verteilt am stärksten ihre Stimmen auf einzelne Kandidaten: 52,3 Prozent der für die SPD abgegebenen Landesstimmen sind Personenstimmen. Bei CDU und FDP sind es 45,7 bzw. 43,7 Prozent. Mit Personenstimmenanteilen von 39,5 bzw. 39,8 Prozent ist die „Listentreue“ bei der Wählerschaft der GRÜNEN/GAL bzw. der Partei DIE LINKE am stärksten ausgeprägt. Bei der Bürgerschaftswahl 2008 waren in den Wahlkreisen noch 48,4 Prozent der Stimmen für die GRÜNEN/GAL als Personenstimmen abgegeben worden, bei der Partei DIE LINKE waren es 42,8 Prozent. Umgekehrt hatte sich damals die CDU-Wählerschaft mit nur 34,2 Prozent Personenstimmen am vergleichsweise stärksten an den Wahlkreislisten der Partei orientiert.

Vorläufiges Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011: Anteil von Personenstimmen an Landesstimmen - Gesamtstimmen

| Partei | Landesstimmen | davon | | Anteil von Personenstimmen an Landesstimmen in Prozent |
|-----------|---------------|-------------|-----------|--|
| | | Personenst. | Listenst. | |
| CDU | 754 316 | 344 678 | 409 638 | 45,7 |
| SPD | 1 667 644 | 872 281 | 795 363 | 52,3 |
| GRÜNE/GAL | 384 421 | 152 007 | 232 414 | 39,5 |
| DIE LINKE | 220 995 | 87 872 | 133 123 | 39,8 |
| FDP | 229 109 | 100 173 | 128 936 | 43,7 |

5. Mandate: Landeslisten- und Wahlkreismandate

Die SPD erhält mit 62 gewonnenen Mandaten die absolute Mehrheit in der Bürgerschaft. Dabei erreicht sie 37 Mandate in den Wahlkreisen und 25 auf der Landesliste. In fünf Wahlkreisen erhält sie drei Mandate, in weiteren zehn Wahlkreisen zwei und lediglich in den Wahlkreisen 5 und 6 erhält sie ein von drei möglichen Mandaten.

Die CDU erhält von ihren 28 gewonnenen Mandaten 18 über die Wahlkreise und zehn über die Landesliste. Dabei erhält sie im Wahlkreis 13 zwei Mandate, in allen anderen lediglich ein Mandat.

Eine erneut starke Position in den Wahlkreisen nehmen GRÜNE/GAL ein. Sie erhalten zwölf ihrer 14 Mandate in den Wahlkreisen und zwei auf der Landesliste. Dabei bleiben sie in den Wahlkreisen 2, 12, 14, 16 und 17 erfolglos, in allen anderen gewinnen sie jeweils einen Sitz.

Mit insgesamt neun Mandaten zieht die FDP 2011 wieder in die Hamburger Bürgerschaft ein, ein Mandat davon erzielt sie im Wahlkreis 4.

Wie schon 2008 kann DIE LINKE insgesamt drei Wahlkreismandate in den Wahlkreisen 1, 2 und 3 erringen, weitere fünf Mandate besetzt sie nach der Landesliste.

Somit teilen sich in drei Wahlkreisen jeweils vier Parteien die zu vergebenden Mandate. In weiteren zehn Wahlkreisen gewinnen drei Parteien. SPD und CDU teilen sich die Mandate in den Wahlkreisen 12, 14, 16 und 17.

Gewonnene Mandate bei der Bürgerschaftswahl 2011 und deren Zuweisung auf der Landesliste nach Listen- und Personenstimmen und in den Wahlkreisen

| Partei | Insgesamt | davon | | | |
|-----------|-----------|-------------|--------------------------------|-----------------|------------|
| | | Landesliste | | | Wahlkreise |
| | | insgesamt | davon Zuweisung nach Rangfolge | | |
| | | | Listenstimmen | Personenstimmen | |
| CDU | 28 | 10 | 5 | 5 | 18 |
| SPD | 62 | 25 | 12 | 13 | 37 |
| GRÜNE/GAL | 14 | 2 | 1 | 1 | 12 |
| DIE LINKE | 8 | 5 | 3 | 2 | 3 |
| FDP | 9 | 8 | 5 | 3 | 1 |
| Insgesamt | 121 | 50 | 26 | 24 | 71 |

Vorläufiges Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011: Mandate in den Wahlkreisen

| Wahlkreis | Zahl der Mandate | Davon entfallen auf | | | | |
|--|------------------|---------------------|-----------|---------------|-----------|----------|
| | | CDU | SPD | GRÜNE/ GAL | DIE LINKE | FDP |
| 01 Hamburg-Mitte | 5 | 1 | 2 | 1 | 1 | - |
| 02 Billstedt - Wilhelmsburg - Finkenwerder | 5 | 1 | 3 | - | 1 | - |
| Bezirk Hamburg-Mitte | 10 | 2 | 5 | 1 | 2 | - |
| 03 Altona | 5 | 1 | 2 | 1 | 1 | - |
| 04 Blankenese | 5 | 1 | 2 | 1 | - | 1 |
| Bezirk Altona | 10 | 2 | 4 | 2 | 1 | 1 |
| 05 Rotherbaum - Harvestehude - Eimsbüttel-Ost | 3 | 1 | 1 | 1 | - | - |
| 06 Stellingen - Eimsbüttel-West | 3 | 1 | 1 | 1 | - | - |
| 07 Lokstedt - Niendorf - Schnelsen | 4 | 1 | 2 | 1 | - | - |
| Bezirk Eimsbüttel | 10 | 3 | 4 | 3 | - | - |
| 08 Eppendorf - Winterhude | 4 | 1 | 2 | 1 | - | - |
| 09 Barmbek - Uhlenhorst - Dulsberg | 5 | 1 | 3 | 1 | - | - |
| 10 Fuhlsbüttel - Alsterdorf - Langenhorn | 4 | 1 | 2 | 1 | - | - |
| Bezirk Hamburg-Nord | 13 | 3 | 7 | 3 | - | - |
| 11 Wandsbek | 4 | 1 | 2 | 1 | - | - |
| 12 Bramfeld - Farmsen-Berne | 4 | 1 | 3 | - | - | - |
| 13 Alstertal - Walddörfer | 5 | 2 | 2 | 1 | - | - |
| 14 Rahlstedt | 4 | 1 | 3 | - | - | - |
| Bezirk Wandsbek | 17 | 5 | 10 | 2 | - | - |
| 15 Bergedorf | 5 | 1 | 3 | 1 | - | - |
| Bezirk Bergedorf | 5 | 1 | 3 | 1 | - | - |
| 16 Harburg | 3 | 1 | 2 | - | - | - |
| 17 Süderelbe | 3 | 1 | 2 | - | - | - |
| Bezirk Harburg | 6 | 2 | 4 | - | - | - |
| Insgesamt | 71 | 18 | 37 | 12 | 3 | 1 |

6 Landesliste: Erfolgreiche Bewerber

Nach den Regelungen des neuen Wahlrechts ist es möglich, dass die auf den Landeslisten jeweils vorgesehene Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber durch die Wählerinnen und Wähler verändert wird. Dank vieler Personenstimmen können Bewerberinnen und Bewerber ihren Rangplatz verbessern, auch wenn dies nicht in jedem Fall mandatsrelevant ist. Besonders erfolgreich mit einem um mehr als zehn Plätze höheren Rangplatz sind bei der CDU 13 der 60 Bewerberinnen und Bewerber, davon verbessern sich acht sogar um mehr als 20 Plätze. Bei der SPD steigern sich von insgesamt 60 Kandidaten elf um zehn oder mehr Plätze, davon sieben um mehr als 20 Plätze. Bei den kleineren Parteien sind wegen der kürzeren Landeslisten diese Zahlen naturgemäß geringer: Bei den GRÜNEN/GAL erringen vier der 34 Bewerberinnen und Bewerber einen um mehr als zehn Plätze besseren Rangplatz (zwei um mehr als 20 Plätze), bei der Partei DIE LINKEN und der FDP sind es jeweils zwei von 23 bzw. 29 Kandidaten.

Insgesamt können knapp 40 Prozent der Wahlkreisbewerberinnen und -bewerber dieser fünf Parteien ihren Rangplatz aufgrund der Personenstimmen verbessern. Dabei gibt es Unterschiede zwischen den Parteien: Bei der CDU sind es 42 Prozent, bei der Partei DIE LINKEN 35 Prozent. Umgekehrt büßen knapp 52 Prozent der Wahlkreiskandidaten ihren Rangplatz ein: Bei der FDP sind dies 45 Prozent, bei den anderen vier Parteien jeweils über 50 Prozent.

Vorläufiges Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011: Veränderungen des Rangplatzes auf Grund der errungenen Personenstimmen

| | Bewerberinnen und Bewerber | | | | |
|--|----------------------------|-----|-----------|-----------|-----|
| | CDU | SPD | GRÜNE/GAL | DIE LINKE | FDP |
| Verbesserung des Rangplatzes gegenüber der Landesliste | 25 | 23 | 13 | 8 | 12 |
| Verschlechterung des Rangplatzes gegenüber der Landesliste | 32 | 32 | 18 | 12 | 13 |
| unveränderter Rangplatz | 3 | 5 | 3 | 3 | 4 |
| Insgesamt | 60 | 60 | 34 | 23 | 29 |

7. Wahlkreis-Ergebnisse: Überblick

Die **SPD** erringt bei der Bürgerschaftswahl 2011 in allen 17 Wahlkreisen die meisten Wahlkreisstimmen. In den Wahlkreisen 12 und 2 erzielt sie mit 53,7 Prozent bzw. 52,4 Prozent sogar die absolute Mehrheit. Relativ geringe Stimmenanteile (36,1 Prozent bzw. 38,2 Prozent) gibt es in den Wahlkreisen 5 und 3; hier verzeichnen die GRÜNEN/GAL überdurchschnittliche Zustimmung.

Der Abstand zur zweitplatzierten Partei ist mit über 30 Prozentpunkten besonders groß in den schon als SPD-Hochburgen identifizierten Wahlkreisen 2 und 12. Dagegen beträgt im Wahlkreis 13 der Vorsprung zur CDU „nur“ 11,8 Prozentpunkte.

Im Vergleich zur letzten Bürgerschaftswahl 2008, als die Sozialdemokraten in lediglich vier Wahlkreisen stärkste Partei wurden, kann die SPD 13 Wahlkreise hinzugewinnen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass ihr Stimmenanteil im Vergleich zu 2008 in allen Wahlkreisen deutlich gestiegen ist, und zwar zwischen 6,9 Prozentpunkten im Wahlkreis 3 und 17,8 Prozentpunkten im Wahlkreis 7. Gleichzeitig verbucht die CDU flächendeckend starke Verluste.

Die **CDU** hat – anders als vor drei Jahren, als sie noch in 13 der 17 Wahlkreise vorne lag – bei dieser Bürgerschaftswahl in keinem Wahlkreis die Mehrheit der Wahlkreisstimmen erreicht. 13-mal landet sie hinter der SPD mit deutlichem Rückstand (zwischen 11,8 und 31,6 Prozentpunkten) auf Platz zwei. In den Wahlkreisen 1, 3, 5 und 6 belegen die Christdemokraten noch hinter den GRÜNEN/GAL den dritten Platz. Die besten CDU-Ergebnisse verzeichnen die Wahlkreise 13 (30,5 Prozent) und 17 (28,9 Prozent). Vergleichsweise wenig Zustimmung gibt es in den Wahlkreisen 3 (14,6 Prozent) und 1 (15,8 Prozent). Diese beiden Wahlkreise sind durch überdurchschnittliche Stimmenanteile der GRÜNEN/GAL und der Partei DIE LINKE gekennzeichnet.

Die Christdemokraten verzeichnen in allen Wahlkreisen zweistellige Verluste zwischen 11,9 Prozentpunkten (Wahlkreis 3) und 19,3 Prozentpunkten (Wahlkreis 4).

Die **GRÜNEN/GAL** erreichen ihre besten Resultate mit 24,6 Prozent im Wahlkreis 5 und mit 22,1 Prozent im Wahlkreis 3. Hier sind sie – wie auch in den Wahlkreisen 1 und 6 – noch vor der CDU zweitstärkste Partei. Nur einstellige Stimmenanteile erzielen die GRÜNEN/GAL in sechs Wahlkreisen. Am geringsten war die Zustimmung mit 8,5 Prozent bzw. 8,4 Prozent in den Wahlkreisen 1 und 14.

Im Vergleich zur letzten Wahl verbucht die Partei in elf der 17 Wahlkreise Stimmengewinne von bis zu 3,5 Prozentpunkten (Wahlkreis 6). In sechs Wahlkreisen gibt es leichte Verluste von bis zu 1,2 Prozentpunkten (Wahlkreis 3).

Die **FDP** überspringt in zwölf der 17 Wahlkreise die Fünf-Prozent-Klausel und erreicht ihren höchsten Stimmenanteil mit 12,4 Prozent im Wahlkreis 4). Dort liegt sie sogar vor den GRÜNEN/GAL auf Rang drei. Nur vergleichsweise wenig Zustimmung bekommen die Freidemokraten mit 3,5 Prozent im Wahlkreis 2. In sechs Wahlkreisen überflügelt die FDP DIE LINKE und landet auf Platz vier.

DIE LINKE gewinnt in 15 Wahlkreisen mindestens fünf Prozent der Wahlkreisstimmen. In den Wahlkreisen 3 und 1 werden mit 11,9 Prozent bzw. 10,8 Prozent sogar zweistellige Ergebnisse erzielt. Mit 8,8 Prozent überflügelt DIE LINKE im Wahlkreis 2 sogar die GRÜNEN/GAL und wird dort drittstärkste Partei. Im Wahlkreis 13 beläuft sich der Stimmenanteil der Partei DIE LINKE dagegen nur auf 3,2 Prozent.

Von den **anderen Parteien** und Wahlvorschlägen konnte lediglich die Piratenpartei im Wahlkreis 1 mit 5,6 Prozent die Fünf-Prozent-Grenze überspringen.

Vorläufiges Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011 (Wahlkreisstimmen) in den Hamburger Wahlkreisen: Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Parteien in Prozent

| Wahlkreis | Wahlbeteiligung | CDU | SPD | GRÜNE/ GAL | DIE LINKE | FDP | Übrige |
|---|-----------------|------|------|---------------|--------------|------|--------|
| 1 Hamburg-Mitte | 50,9 | 15,8 | 42,0 | 19,5 | 10,8 | 4,1 | 7,9 |
| 2 Billstedt - Wilhelmsburg - Finkenwerder | 44,9 | 20,8 | 52,4 | 8,5 | 8,8 | 3,5 | 6,0 |
| 3 Altona | 64,2 | 14,6 | 38,2 | 22,1 | 11,9 | 5,3 | 7,9 |
| 4 Blankenese | 62,0 | 26,9 | 42,4 | 9,2 | 5,0 | 12,4 | 4,1 |
| 5 Rotherbaum – Harveste- hude - Eimsbüttel-Ost | 69,4 | 19,9 | 36,1 | 24,6 | 8,1 | 7,2 | 4,1 |
| 6 Stellingen - Eimsbüttel-West | 57,0 | 19,0 | 46,0 | 20,3 | 7,9 | 4,4 | 2,4 |
| 7 Lokstedt - Niendorf - Schnelsen | 62,0 | 26,3 | 48,3 | 12,9 | 4,6 | 7,0 | 1,0 |
| 8 Eppendorf - Winterhude | 65,2 | 22,9 | 41,0 | 20,5 | 5,8 | 8,1 | 1,6 |
| 9 Barmbek - Uhlenhorst - Dulsberg | 54,7 | 18,3 | 45,4 | 17,7 | 7,6 | 5,5 | 5,4 |
| 10 Fuhlsbüttel - Alsterdorf - Langenhorn | 61,0 | 22,3 | 49,4 | 12,1 | 5,6 | 5,3 | 5,2 |
| 11 Wandsbek | 52,0 | 24,8 | 47,6 | 10,2 | 6,4 | 6,6 | 4,4 |
| 12 Bramfeld - Farmsen- Berne | 53,3 | 22,3 | 53,7 | 9,2 | 7,0 | 5,2 | 2,6 |
| 13 Alstertal - Walddörfer | 70,5 | 30,5 | 42,3 | 12,3 | 3,2 | 9,3 | 2,4 |
| 14 Rahlstedt | 56,0 | 27,2 | 49,5 | 8,4 | 5,9 | 5,7 | 3,3 |
| 15 Bergedorf | 53,9 | 27,8 | 48,7 | 9,4 | 6,2 | 3,6 | 4,3 |
| 16 Harburg | 51,4 | 23,7 | 48,2 | 10,5 | 8,1 | 4,2 | 5,3 |
| 17 Süderelbe | 54,0 | 28,9 | 48,1 | 9,0 | 5,9 | 6,2 | 1,9 |
| Hamburg | 57,8 | 23,0 | 45,3 | 14,2 | 7,0 | 6,3 | 4,2 |

8. Wahlkreis-Ergebnisse: Ergebnisse in Hochburgen

Die Betrachtung der Hochburgen bezieht sich auf die jeweils drei Wahlkreise, in denen die Parteien bei dieser Bürgerschaftswahl die höchsten Parteistimmenanteile erzielt haben.

Die CDU erreicht demnach mit 30,5 Prozent den höchsten Wahlkreisstimmenanteil im Wahlkreis 13 (Alstertal-Walddörfer), der zudem mit 70,5 Prozent die höchste Wahlbeteiligung aufweist. Den zweithöchsten Wahlkreisstimmenanteil bekommt die CDU im Wahlkreis 17 (Süderelbe) mit 28,9 Prozent. In Bergedorf, Wahlkreis 15, erhält die CDU mit 27,8 Prozent ihren dritthöchsten Wahlkreisstimmenanteil.

| Wahlkreis | Wahlbeteiligung | CDU | SPD | GRÜNE/ GAL | DIE LINKE | FDP | Übrige |
|-----------|-----------------|-------------|------|---------------|--------------|-----|--------|
| 13 | 70,5 | 30,5 | 42,3 | 12,3 | 3,2 | 9,3 | 2,4 |
| 17 | 54,0 | 28,9 | 48,1 | 9,0 | 5,9 | 6,2 | 1,9 |
| 15 | 53,9 | 27,8 | 48,7 | 9,4 | 6,2 | 3,6 | 4,3 |

Die SPD erzielt mit 53,7 Prozent ihren höchsten Wahlkreisstimmenanteil im Wahlkreis 12 (Bramfeld-Farmsen-Berne). Im Wahlkreis 2 (Billstedt-Wilhelmsburg-Finkenwerder) erhält sie ihren zweithöchsten Wahlkreisstimmenanteil mit 52,4 Prozent; hierbei handelt es sich um die beiden Wahlkreise, in denen in umgekehrter Reihenfolge die SPD bereits bei der Bürgerschaftswahl 2008 ihre höchsten Wahlkreisstimmenanteile erhalten hat. 49,5 Prozent erreicht die SPD im Wahlkreis 14 (Rahlstedt); dieser Prozentanteil ist der Dritthöchste der SPD.

| Wahlkreis | Wahlbeteiligung | CDU | SPD | GRÜNE/ GAL | DIE LINKE | FDP | Übrige |
|-----------|-----------------|------|-------------|---------------|--------------|-----|--------|
| 12 | 53,3 | 22,3 | 53,7 | 9,2 | 7,0 | 5,2 | 2,6 |
| 2 | 44,9 | 20,8 | 52,4 | 8,5 | 8,8 | 3,5 | 6,0 |
| 14 | 56,0 | 27,2 | 49,5 | 8,4 | 5,9 | 5,7 | 3,3 |

Die GRÜNEN/GAL erzielen, wie auch schon in der Bürgerschaftswahl 2008, ihre höchsten Wahlkreisstimmanteile in den Wahlkreisen 5 (Rotherbaum-Harvestehude-Eimsbüttel-Ost) mit 24,6 Prozent, 3 (Altona) mit 22,1 Prozent und 8 (Eppendorf-Winterhude) mit 20,5 Prozent.

| Wahlkreis | Wahlbeteiligung | CDU | SPD | GRÜNE/ GAL | DIE LINKE | FDP | Übrige |
|-----------|-----------------|------|------|---------------|--------------|-----|--------|
| 5 | 69,4 | 19,9 | 36,1 | 24,6 | 8,1 | 7,2 | 4,1 |
| 3 | 64,2 | 14,6 | 38,2 | 22,1 | 11,9 | 5,3 | 7,9 |
| 8 | 65,2 | 22,9 | 41,0 | 20,5 | 5,8 | 8,1 | 1,6 |

DIE LINKE erhält, wie bereits bei der Bürgerschaftswahl 2008, die höchsten Wahlkreisstimmenanteile in der Wahlkreisen 1, 2 und 3. Das höchste Wahlkreisergebnis erzielt DIE

LINKE mit 11,9 Prozent im Wahlkreis 3 (Altona); dort hat sie im Jahr 2008 ihr zweithöchstes Ergebnis erzielt. In Hamburg-Mitte (Wahlkreis 1) erhält DIE LINKE mit 10,8 Prozent ihr zweithöchstes Ergebnis bezüglich der Stimmenanteile. 8,8 Prozent beträgt ihr Wahlkreisstimmenanteil im Wahlkreis 2, dem die Stadtteile Billstedt, Wilhelmsburg und Finkenwerder zugehörig sind. Die Wahlbeteiligung in diesem Wahlkreis ist mit 44,9 Prozent die Niedrigste im Vergleich der 17 Wahlkreise.

| Wahlkreis | Wahlbeteiligung | CDU | SPD | GRÜNE/ GAL | DIE LINKE | FDP | Übrige |
|-----------|-----------------|------|------|---------------|--------------|-----|--------|
| 3 | 64,2 | 14,6 | 38,2 | 22,1 | 11,9 | 5,3 | 7,9 |
| 1 | 50,9 | 15,8 | 42,0 | 19,5 | 10,8 | 4,1 | 7,9 |
| 2 | 44,9 | 20,8 | 52,4 | 8,5 | 8,8 | 3,5 | 6,0 |

Die höchsten Prozentwerte im Wahlergebnis verzeichnet die FDP in den Wahlkreisen 4 (Blankenese) mit 12,4 Prozent, mit 9,3 Prozent im Wahlkreis 13 (Alstertal-Walddörfer) sowie im Wahlkreis 8 (Eppendorf-Winterhude) mit 8,1 Prozent. In diesen Wahlkreisen erzielte die FDP bereits bei der Bürgerschaftswahl 2008 ihre höchsten Wahlkreisstimmenanteile.

| Wahlkreis | Wahlbeteiligung | CDU | SPD | GRÜNE/ GAL | DIE LINKE | FDP | Übrige |
|-----------|-----------------|------|------|---------------|--------------|-------------|--------|
| 4 | 62,0 | 26,9 | 42,4 | 9,2 | 5,0 | 12,4 | 4,1 |
| 13 | 70,5 | 30,5 | 42,3 | 12,3 | 3,2 | 9,3 | 2,4 |
| 8 | 65,2 | 22,9 | 41,0 | 20,5 | 5,8 | 8,1 | 1,6 |

9 Wahlkreisergebnisse:
Landesstimmen 2011 im Vergleich zu 2008
Vorläufiges Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011 (Landesstimmen - Gesamtstimmen)
in den Hamburger Wahlkreisen:
Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Parteien in Prozent

| | Wahlkreis | Wahlbeteiligung | CDU | SPD | GRÜNE/ GAL | DIE LINKE | FDP |
|----|---|-----------------|------|------|---------------|-----------|------|
| 1 | Hamburg-Mitte | 50,9 | 15,8 | 46,4 | 14,6 | 10,3 | 4,4 |
| 2 | Billstedt - Wilhelmsburg - Finkenwerder | 44,9 | 19,7 | 54,3 | 6,7 | 8,2 | 4,0 |
| 3 | Altona | 64,2 | 13,7 | 45,0 | 17,6 | 11,2 | 5,7 |
| 4 | Blankenese | 62,0 | 26,6 | 46,3 | 7,8 | 4,3 | 10,6 |
| 5 | Rotherbaum - Harvestehude - Eimsbüttel-Ost | 69,4 | 17,8 | 43,1 | 18,5 | 7,6 | 7,9 |
| 6 | Stellingen - Eimsbüttel-West | 57,0 | 17,5 | 49,9 | 14,7 | 7,0 | 5,1 |
| 7 | Lokstedt - Niendorf - Schnelsen | 62,0 | 24,8 | 49,9 | 9,2 | 4,5 | 7,2 |
| 8 | Eppendorf - Winterhude | 65,2 | 20,7 | 45,5 | 15,6 | 5,1 | 8,5 |
| 9 | Barmbek - Uhlenhorst - Dulsberg | 54,7 | 17,8 | 48,8 | 14,4 | 7,2 | 5,6 |
| 10 | Fuhlsbüttel - Alsterdorf - Langenhorn | 61,0 | 21,3 | 51,2 | 10,1 | 6,1 | 6,3 |
| 11 | Wandsbek | 52,0 | 23,9 | 49,8 | 8,5 | 5,6 | 6,4 |
| 12 | Bramfeld - Farmsen-Berne | 53,3 | 21,6 | 54,2 | 7,6 | 5,9 | 5,2 |
| 13 | Alstertal - Walddörfer | 70,5 | 29,6 | 44,1 | 9,5 | 3,1 | 10,3 |
| 14 | Rahlstedt | 56,0 | 26,1 | 51,0 | 6,8 | 4,9 | 6,9 |
| 15 | Bergedorf | 53,9 | 26,3 | 50,4 | 8,2 | 5,6 | 5,0 |
| 16 | Harburg | 51,4 | 22,7 | 51,2 | 8,4 | 6,7 | 4,4 |
| 17 | Süderelbe | 54,0 | 26,9 | 49,3 | 6,8 | 5,2 | 6,2 |
| | Hamburg | 57,8 | 21,9 | 48,4 | 11,2 | 6,4 | 6,7 |

Prozentuierungsbasis für die Wahlbeteiligung sind die Wahlberechtigten im Wahlkreis,
für die Stimmenanteile der Parteien die Summe der gültigen Landesstimmen - Gesamtstimmen.

**Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2008 (Landesstimmen - Gesamtstimmen) in den Hamburger Wahlkreisen:
Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Parteien in Prozent**

| Wahlkreis | Wahlbeteiligung | CDU | SPD | GRÜNE/ GAL | DIE LINKE | FDP |
|--|-----------------|------|------|---------------|-----------|-----|
| 1 Hamburg-Mitte | 56,3 | 33,0 | 38,4 | 11,7 | 9,3 | 4,1 |
| 2 Billstedt - Wilhelmsburg - Finkenwerder | 50,9 | 39,0 | 40,0 | 5,2 | 8,3 | 3,3 |
| 3 Altona | 68,3 | 30,4 | 36,6 | 16,8 | 9,6 | 4,3 |
| 4 Blankenese | 67,0 | 49,5 | 30,1 | 7,2 | 5,0 | 6,0 |
| 5 Rotherbaum - Harvestehude - Eimsbüttel-Ost | 72,9 | 36,9 | 33,7 | 15,7 | 6,7 | 5,3 |
| 6 Stellingen - Eimsbüttel-West | 63,4 | 37,0 | 37,6 | 11,7 | 7,2 | 4,0 |
| 7 Lokstedt - Niendorf - Schnelsen | 68,6 | 48,2 | 31,9 | 8,0 | 5,0 | 5,0 |
| 8 Eppendorf - Winterhude | 72,5 | 42,8 | 31,9 | 13,3 | 4,8 | 5,7 |
| 9 Barmbek - Uhlenhorst - Dulsberg | 60,4 | 37,7 | 36,4 | 11,3 | 7,4 | 4,4 |
| 10 Fuhlsbüttel - Alsterdorf - Langenhorn | 65,6 | 42,9 | 35,5 | 8,8 | 5,8 | 4,6 |
| 11 Wandsbek | 58,7 | 45,5 | 33,6 | 6,9 | 6,3 | 4,9 |
| 12 Bramfeld - Farmsen-Berne | 60,4 | 43,0 | 36,4 | 6,2 | 7,1 | 4,2 |
| 13 Alstertal - Walddörfer | 76,8 | 53,1 | 26,8 | 8,8 | 3,4 | 6,5 |
| 14 Rahlstedt | 62,6 | 48,6 | 32,2 | 6,2 | 5,5 | 4,8 |
| 15 Bergedorf | 60,1 | 46,3 | 34,0 | 7,0 | 5,8 | 4,0 |
| 16 Harburg | 56,5 | 41,9 | 36,4 | 7,5 | 7,1 | 3,9 |
| 17 Süderelbe | 58,2 | 46,9 | 33,6 | 6,8 | 5,7 | 4,4 |
| Hamburg | 63,5 | 42,6 | 34,1 | 9,6 | 6,4 | 4,8 |

Prozentuierungsbasis für die Wahlbeteiligung sind die Wahlberechtigten im Wahlkreis, für die Stimmenanteile der Parteien die Summe der gültigen Landesstimmen - Gesamtstimmen.

**Vorläufiges Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011 (Landesstimmen - Gesamtstimmen)
in den Hamburger Wahlkreisen:
Veränderung zur Bürgerschaftswahl 2008 in Prozentpunkten**

| Wahlkreis | Wahlbe- teiligung | CDU | SPD | GRÜNE/ GAL | DIE LINKE | FDP |
|---|----------------------|--------|--------|---------------|-----------|-------|
| 1 Hamburg-Mitte | - 5,4 | - 17,2 | + 8,0 | + 2,9 | + 1,0 | + 0,3 |
| 2 Billstedt - Wilhelmsburg - Finkenwerder | - 6,0 | - 19,3 | + 14,3 | + 1,5 | - 0,1 | + 0,7 |
| 3 Altona | - 4,1 | - 16,7 | + 8,4 | + 0,8 | + 1,6 | + 1,4 |
| 4 Blankenese | - 5,0 | - 22,9 | + 16,2 | + 0,6 | - 0,7 | + 4,6 |
| 5 Rotherbaum - Harvestehude - Eimsbüttel-Ost | - 3,5 | - 19,1 | + 9,4 | + 2,8 | + 0,9 | + 2,6 |
| 6 Stellingen - Eimsbüttel-West | - 6,4 | - 19,5 | + 12,3 | + 3,0 | - 0,2 | + 1,1 |
| 7 Lokstedt - Niendorf - Schnelsen | - 6,6 | - 23,4 | + 18,0 | + 1,2 | - 0,5 | + 2,2 |
| 8 Eppendorf - Winterhude | - 7,3 | - 22,1 | + 13,6 | + 2,3 | + 0,3 | + 2,8 |
| 9 Barmbek - Uhlenhorst - Dulsberg | - 5,7 | - 19,9 | + 12,4 | + 3,1 | - 0,2 | + 1,2 |
| 10 Fuhlsbüttel - Alsterdorf - Langenhorn | - 4,6 | - 21,6 | + 15,7 | + 1,3 | + 0,3 | + 1,7 |
| 11 Wandsbek | - 6,7 | - 21,6 | + 16,2 | + 1,6 | - 0,7 | + 1,5 |
| 12 Bramfeld - Farmsen-Berne | - 7,1 | - 21,4 | + 17,8 | + 1,4 | - 1,2 | + 1,0 |
| 13 Alstertal - Walddörfer | - 6,3 | - 23,5 | + 17,3 | + 0,7 | - 0,3 | + 3,8 |
| 14 Rahlstedt | - 6,6 | - 22,5 | + 18,8 | + 0,6 | - 0,6 | + 2,1 |
| 15 Bergedorf | - 6,2 | - 20,0 | + 16,4 | + 1,2 | - 0,2 | + 1,0 |
| 16 Harburg | - 5,1 | - 19,2 | + 14,8 | + 0,9 | - 0,4 | + 0,5 |
| 17 Süderelbe | - 4,2 | - 20,0 | + 15,7 | + 0,0 | - 0,5 | + 1,8 |
| Hamburg | - 5,7 | - 20,7 | + 14,3 | + 1,6 | + 0,0 | + 1,9 |

Prozentuierungsbasis für die Wahlbeteiligung sind die Wahlberechtigten im Wahlkreis,
für die Stimmenanteile der Parteien die Summe der gültigen Landesstimmen.- Gesamtstimmen.

10. Wahlkreis-Ergebnisse: Unterschiede zwischen Landes- und Wahlkreisstimmen

Sowohl auf der Landesliste wie auch in den Wahlkreisen lassen die Wählerinnen und Wähler nahezu keine ihrer fünf Stimmen ungenutzt. Im Schnitt werden jeweils 4,9 Stimmen pro Stimmzettel vergeben. Dabei verteilen sich diese Stimmen jedoch unterschiedlich auf die Parteien, sodass einige Parteien einen Überhang an Landestimmen gegenüber Wahlkreisstimmen erhalten und umgekehrt.

Die größten Unterschiede zwischen Landeslisten- und Wahlkreisstimmen zeigen sich bei SPD und GRÜNEN/GAL. In allen Wahlkreisen erhält die SPD mehr Stimmen auf der Landesliste. Im Wahlkreis 5 ergibt sich für die SPD die größte Differenz von 6,9 Prozentpunkten. Umgekehrt erhalten GRÜNE/GAL deutlich mehr Stimmen in den Wahlkreisen als auf der Landesliste. Hier sind die Unterschiede in den Wahlkreisen 5, 6 und 8 besonders stark ausgeprägt.

Ähnlich durchgängig, aber weniger auffällig erhalten auch CDU und DIE LINKE insgesamt mehr Wahlkreisstimmen als Landestimmen. Die FDP erhält in drei Wahlkreisen mehr Wahlkreisstimmen, kommt aber insgesamt zu einem leichten Übergewicht an Landestimmen.

Vorläufiges Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011 in den Hamburger Wahlkreisen: Differenz zwischen Landestimmen - Gesamtstimmen und Wahlkreisstimmen in %- Punkten

| Wahlkreis | Parteien | | | | |
|-----------|----------|-------|-----------|-----------|-------|
| | CDU | SPD | GRÜNE/GAL | DIE LINKE | FDP |
| 1 | - 0,0 | + 4,4 | - 4,9 | - 0,5 | + 0,3 |
| 2 | - 1,1 | + 1,9 | - 1,8 | - 0,6 | + 0,5 |
| 3 | - 0,9 | + 6,8 | - 4,5 | - 0,7 | + 0,4 |
| 4 | - 0,3 | + 3,9 | - 1,3 | - 0,7 | - 1,7 |
| 5 | - 2,0 | + 6,9 | - 6,1 | - 0,5 | + 0,6 |
| 6 | - 1,5 | + 3,9 | - 5,6 | - 0,9 | + 0,7 |
| 7 | - 1,5 | + 1,6 | - 3,7 | - 0,1 | + 0,2 |
| 8 | - 2,2 | + 4,5 | - 5,0 | - 0,7 | + 0,4 |
| 9 | - 0,5 | + 3,4 | - 3,3 | - 0,5 | + 0,1 |
| 10 | - 1,1 | + 1,8 | - 2,1 | + 0,5 | + 1,0 |
| 11 | - 0,9 | + 2,1 | - 1,7 | - 0,7 | - 0,2 |
| 12 | - 0,7 | + 0,5 | - 1,6 | - 1,0 | - 0,0 |
| 13 | - 0,9 | + 1,8 | - 2,8 | - 0,1 | + 1,1 |
| 14 | - 1,1 | + 1,5 | - 1,6 | - 1,0 | + 1,1 |
| 15 | - 1,5 | + 1,7 | - 1,2 | - 0,6 | + 1,4 |
| 16 | - 1,0 | + 3,0 | - 2,1 | - 1,4 | + 0,2 |
| 17 | - 2,0 | + 1,1 | - 2,2 | - 0,7 | + 0,1 |
| | - 1,1 | + 3,1 | - 3,1 | - 0,6 | + 0,4 |

11. Stadteilergebnisse: Landesstimmen 2011

Vorläufiges Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011 (Landesstimmen - Gesamtstimmen)
in den Hamburger Stadtteilen:

Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Parteien in Prozent¹

| Bezirk / Stadtteil | Wahlbeteiligung | CDU | SPD | GRÜNE/ GAL | DIE LINKE | FDP | Übrige |
|-----------------------------|-----------------|------|------|---------------|-----------|------|--------|
| Bezirk Hamburg-Mitte | | | | | | | |
| Hamburg-Altstadt | 53,9 | 17,0 | 49,4 | 15,2 | 8,0 | 4,1 | 6,2 |
| HafenCity | 74,6 | 27,1 | 39,7 | 12,0 | 1,1 | 16,0 | 4,2 |
| Neustadt | 60,9 | 14,6 | 45,5 | 18,3 | 10,1 | 4,9 | 6,6 |
| St. Pauli | 58,5 | 5,8 | 37,4 | 21,5 | 20,1 | 1,9 | 13,4 |
| St. Georg | 61,1 | 12,4 | 42,0 | 21,3 | 11,9 | 5,3 | 7,1 |
| Hammerbrook | 47,5 | 9,3 | 35,4 | 22,5 | 15,0 | 2,4 | 15,3 |
| Borgfelde | 52,4 | 17,4 | 47,3 | 14,1 | 6,6 | 5,1 | 9,4 |
| Hamm | 51,4 | 16,6 | 50,3 | 12,2 | 8,5 | 4,3 | 8,0 |
| Horn | 43,2 | 18,3 | 55,2 | 6,4 | 8,0 | 4,4 | 7,7 |
| Billstedt | 44,1 | 20,0 | 57,0 | 5,4 | 7,4 | 4,1 | 6,1 |
| Billbrook | 26,1 | 16,9 | 51,4 | 6,5 | 8,9 | 2,0 | 14,3 |
| Rothenburgsort | 39,7 | 18,3 | 55,2 | 6,0 | 9,1 | 3,1 | 8,4 |
| Veddel | 46,9 | 5,5 | 42,1 | 15,5 | 15,9 | 1,7 | 19,4 |
| Wilhelmsburg | 45,6 | 15,3 | 53,2 | 8,1 | 10,8 | 3,4 | 9,1 |
| Kleiner Grasbrook | 35,6 | 5,3 | 36,1 | 19,1 | 19,3 | 1,6 | 18,6 |
| Finkenwerder | 59,5 | 20,6 | 55,3 | 7,0 | 6,1 | 4,4 | 6,6 |
| Bezirk Altona | | | | | | | |
| Altona-Altstadt | 57,7 | 7,1 | 46,6 | 17,7 | 16,5 | 2,4 | 9,8 |
| Sternschanze | 60,1 | 4,1 | 37,9 | 24,9 | 19,8 | 2,8 | 10,5 |
| Altona-Nord | 61,9 | 6,2 | 46,2 | 21,5 | 15,9 | 2,3 | 7,9 |
| Ottensen | 68,7 | 7,8 | 48,4 | 20,6 | 12,9 | 3,3 | 6,9 |
| Bahrenfeld | 62,4 | 12,6 | 51,7 | 15,5 | 9,0 | 4,2 | 6,9 |
| Groß Flottbek | 76,8 | 25,0 | 42,4 | 11,8 | 3,3 | 13,6 | 3,9 |
| Othmarschen | 75,8 | 26,9 | 37,8 | 11,5 | 3,3 | 16,3 | 4,1 |
| Lurup | 51,2 | 17,3 | 59,5 | 5,1 | 7,9 | 4,6 | 5,6 |
| Osdorf | 57,5 | 25,2 | 49,4 | 7,8 | 5,2 | 8,0 | 4,5 |
| Nienstedten | 79,5 | 31,8 | 34,7 | 10,4 | 2,0 | 17,3 | 3,7 |
| Blankenese | 74,9 | 29,0 | 36,4 | 10,5 | 2,6 | 18,2 | 3,3 |
| Iserbrook | 67,2 | 19,6 | 52,1 | 9,0 | 4,7 | 9,1 | 5,5 |
| Sülldorf | 68,4 | 21,9 | 50,5 | 10,0 | 4,9 | 8,3 | 4,3 |
| Rissen | 73,4 | 25,7 | 44,5 | 8,5 | 3,2 | 13,3 | 4,8 |
| Bezirk Eimsbüttel | | | | | | | |
| Eimsbüttel | 64,7 | 10,0 | 46,4 | 23,4 | 8,8 | 4,4 | 7,1 |
| Rotherbaum | 68,0 | 18,5 | 42,7 | 16,9 | 6,8 | 9,7 | 5,4 |
| Harvestehude | 70,2 | 23,1 | 41,7 | 13,3 | 5,3 | 12,9 | 3,8 |
| Hoheluft-West | 67,6 | 13,1 | 48,2 | 19,9 | 7,4 | 5,5 | 5,9 |
| Lokstedt | 63,1 | 20,1 | 49,4 | 12,5 | 5,9 | 6,6 | 5,5 |
| Niendorf | 65,8 | 22,9 | 52,2 | 8,4 | 4,4 | 7,4 | 4,7 |
| Schnelsen | 59,4 | 21,5 | 53,0 | 8,8 | 4,5 | 7,4 | 4,7 |
| Eidelstedt | 54,6 | 19,9 | 55,9 | 8,1 | 6,5 | 4,6 | 4,9 |
| Stellingen | 57,7 | 18,1 | 51,9 | 11,9 | 6,4 | 5,2 | 6,5 |
| Bezirk Hamburg-Nord | | | | | | | |
| Hoheluft-Ost | 68,0 | 15,9 | 47,7 | 17,2 | 5,7 | 9,2 | 4,3 |
| Eppendorf | 68,1 | 18,6 | 46,6 | 15,2 | 4,9 | 9,9 | 4,7 |
| Groß Borstel | 64,6 | 18,8 | 52,2 | 11,5 | 6,7 | 6,6 | 4,3 |
| Alsterdorf | 65,9 | 22,5 | 47,8 | 12,0 | 4,5 | 8,8 | 4,5 |
| Winterhude | 65,9 | 17,7 | 48,1 | 16,0 | 5,7 | 7,5 | 5,1 |
| Uhlenhorst | 66,1 | 22,7 | 45,5 | 13,5 | 4,0 | 10,2 | 4,1 |
| Hohenfelde | 59,1 | 19,2 | 46,6 | 14,7 | 6,6 | 7,6 | 5,3 |
| Barmbek-Süd | 58,8 | 15,6 | 51,3 | 14,8 | 6,9 | 4,5 | 6,9 |
| Dulsberg | 45,6 | 13,1 | 52,7 | 11,6 | 11,3 | 3,2 | 8,1 |
| Barmbek-Nord | 54,2 | 13,7 | 51,7 | 14,7 | 8,6 | 3,9 | 7,4 |
| Ohlsdorf | 63,8 | 16,9 | 51,0 | 12,9 | 7,2 | 6,0 | 6,1 |
| Fuhlsbüttel | 61,8 | 20,4 | 53,0 | 9,8 | 5,5 | 7,0 | 4,3 |
| Langenhorn | 59,0 | 17,6 | 55,9 | 8,3 | 7,8 | 4,8 | 5,6 |

**Noch: Vorläufiges Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011
(Landesstimmen - Gesamtstimmen) in den Hamburger Stadtteilen:
Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Parteien in Prozent¹**

| Bezirk / Stadtteil | Wahlbeteiligung | CDU | SPD | GRÜNE/ GAL | DIE LINKE | FDP | Übrige |
|-------------------------|-----------------|------|------|---------------|-----------|------|--------|
| Bezirk Wandsbek | | | | | | | |
| Eilbek | 57,7 | 18,2 | 50,9 | 11,8 | 6,6 | 5,8 | 6,8 |
| Wandsbek | 53,8 | 19,7 | 53,6 | 8,6 | 6,6 | 5,2 | 6,3 |
| Marienthal | 63,2 | 28,0 | 44,4 | 8,9 | 3,9 | 10,4 | 4,4 |
| Jenfeld | 41,6 | 21,4 | 55,6 | 4,8 | 7,0 | 5,1 | 6,2 |
| Tonndorf | 51,7 | 22,8 | 52,2 | 7,6 | 5,8 | 5,9 | 5,7 |
| Farmsen-Berne | 55,6 | 19,9 | 55,8 | 7,6 | 6,1 | 5,1 | 5,4 |
| Bramfeld | 55,4 | 20,3 | 54,7 | 8,0 | 5,5 | 5,4 | 6,2 |
| Steilshoop | 47,3 | 15,0 | 58,6 | 7,8 | 8,7 | 3,8 | 6,1 |
| Wellingsbüttel | 74,0 | 32,3 | 39,8 | 7,8 | 2,3 | 14,6 | 3,1 |
| Sasel | 74,6 | 26,5 | 47,6 | 9,2 | 3,0 | 10,3 | 3,4 |
| Poppenbüttel | 69,1 | 27,8 | 48,2 | 7,8 | 3,0 | 9,8 | 3,5 |
| Hummelsbüttel | 59,7 | 25,0 | 50,7 | 6,7 | 5,1 | 8,2 | 4,2 |
| Lemsahl-Mellingstedt | 76,3 | 29,4 | 45,7 | 8,6 | 1,3 | 11,3 | 3,7 |
| Duvenstedt | 72,2 | 28,8 | 44,2 | 10,8 | 2,9 | 9,8 | 3,6 |
| Wohldorf-Ohlstedt | 76,7 | 27,3 | 38,7 | 15,1 | 2,4 | 14,1 | 2,4 |
| Bergstedt | 73,4 | 20,6 | 49,9 | 13,2 | 3,9 | 8,6 | 3,8 |
| Volksdorf | 76,2 | 23,3 | 43,6 | 15,4 | 4,0 | 9,8 | 3,9 |
| Rahlstedt | 56,5 | 23,6 | 52,7 | 7,0 | 5,3 | 6,6 | 4,8 |
| Bezirk Bergedorf | | | | | | | |
| Lohbrügge | 51,2 | 23,8 | 56,0 | 6,8 | 6,3 | 4,7 | 2,5 |
| Bergedorf | 56,8 | 20,0 | 50,9 | 11,1 | 6,8 | 5,2 | 6,0 |
| Curslack | 64,3 | 29,4 | 44,5 | 10,3 | 3,7 | 6,8 | 5,3 |
| Altengamme | 69,6 | 28,4 | 49,4 | 9,7 | 3,4 | 5,7 | 3,4 |
| Neuengamme | 64,2 | 33,8 | 43,8 | 8,2 | 3,3 | 6,3 | 4,6 |
| Kirchwerder | 65,4 | 34,5 | 44,5 | 6,7 | 3,1 | 6,6 | 4,7 |
| Ochsenwerder | 68,6 | 34,7 | 42,2 | 8,7 | 3,1 | 7,1 | 4,2 |
| Reitbrook | 71,0 | 37,0 | 41,5 | 8,1 | 3,1 | 5,7 | 4,7 |
| Allermöhe | 64,0 | 36,3 | 45,8 | 7,4 | 3,2 | 3,7 | 3,7 |
| Billwerder | 54,1 | 26,5 | 44,9 | 10,1 | 6,7 | 6,9 | 4,9 |
| Moorfleet | 59,3 | 27,0 | 48,4 | 6,0 | 5,7 | 5,8 | 7,1 |
| Tatenberg | 70,4 | 39,4 | 36,5 | 12,7 | 5,7 | 2,5 | 3,2 |
| Spadenland | 66,5 | 40,1 | 39,1 | 5,4 | 4,1 | 8,6 | 2,6 |
| Neuallermöhe | 41,8 | 18,4 | 54,8 | 7,9 | 9,2 | 2,9 | 6,6 |
| Bezirk Harburg | | | | | | | |
| Harburg | 40,6 | 15,2 | 49,2 | 11,4 | 10,5 | 3,3 | 10,4 |
| Neuland | 59,7 | 26,2 | 52,0 | 5,9 | 4,4 | 6,4 | 5,2 |
| Wilstorf | 50,1 | 18,3 | 56,0 | 6,9 | 7,4 | 4,2 | 7,2 |
| Rönneburg | 63,0 | 24,0 | 53,7 | 7,0 | 5,6 | 4,2 | 5,5 |
| Langenbek | 60,5 | 22,0 | 54,7 | 7,2 | 5,2 | 5,3 | 5,6 |
| Sinstorf | 60,5 | 25,3 | 53,0 | 6,0 | 5,2 | 5,2 | 5,2 |
| Marmstorf | 68,0 | 23,2 | 53,4 | 8,5 | 4,8 | 5,9 | 4,3 |
| Eißendorf | 59,6 | 25,0 | 49,7 | 6,7 | 5,6 | 6,8 | 6,3 |
| Heimfeld | 50,4 | 22,4 | 44,6 | 11,8 | 8,8 | 4,5 | 7,9 |
| Moorburg | 0,0 | 14,6 | 43,7 | 6,6 | 15,7 | 6,7 | 12,8 |
| Hausbruch | 46,7 | 26,8 | 49,7 | 6,7 | 6,0 | 4,6 | 6,2 |
| Neugraben-Fischbek | 53,2 | 24,4 | 51,7 | 7,1 | 5,8 | 4,3 | 6,6 |
| Francop | 64,0 | 31,5 | 45,4 | 4,5 | 1,5 | 13,7 | 3,5 |
| Neuenfelde | 65,8 | 25,2 | 46,4 | 5,8 | 4,9 | 10,9 | 6,8 |
| Cranz | 69,8 | 21,6 | 46,2 | 14,6 | 5,3 | 7,2 | 4,9 |
| Hamburg ohne Briefwahl | 39,8 | 19,3 | 50,1 | 11,5 | 7,0 | 6,3 | 5,9 |
| Hamburg mit Briefwahl | 57,8 | 21,9 | 48,4 | 11,2 | 6,4 | 6,7 | 5,4 |

¹ Stimmenanteile der Parteien ohne Berücksichtigung der Briefwahl

**Vorläufiges Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011 (Landesstimmen - Gesamtstimmen)
in den Hamburger Stadtteilen:
Veränderung zur Bürgerschaftswahl 2008¹ in Prozentpunkten²**

| Bezirk / Stadtteil | Wahlbe- teiligung | CDU | SPD | GRÜNE/ GAL | Die Linke | FDP |
|-----------------------------|----------------------|--------|--------|---------------|-----------|-------|
| Bezirk Hamburg-Mitte | | | | | | |
| Hamburg-Altstadt | - 12,6 | - 22,7 | + 16,0 | + 2,3 | + 1,2 | - 1,1 |
| HafenCity | - 8,1 | - 34,5 | + 24,0 | - 0,2 | + 0,7 | + 6,2 |
| Neustadt | - 4,7 | - 15,0 | + 7,1 | + 2,5 | + 1,4 | - 0,0 |
| St. Pauli | - 2,2 | - 9,5 | - 3,8 | + 0,5 | + 5,1 | - 1,4 |
| St. Georg | - 2,6 | - 17,3 | + 6,2 | + 3,4 | + 1,7 | + 1,0 |
| Hammerbrook | - 4,5 | - 11,6 | - 0,9 | + 1,4 | + 4,4 | - 3,0 |
| Borgfelde | - 4,4 | - 20,6 | + 8,9 | + 5,0 | - 0,9 | + 2,1 |
| Hamm | - 5,7 | - 20,5 | + 12,0 | + 3,0 | + 0,7 | + 0,2 |
| Horn | - 6,9 | - 19,0 | + 13,2 | + 1,7 | - 0,2 | + 0,8 |
| Billstedt | - 6,6 | - 20,2 | + 17,5 | + 1,4 | - 1,1 | + 0,6 |
| Billbrook | - 5,7 | - 12,3 | + 14,2 | + 0,3 | - 7,0 | - 2,4 |
| Rothenburgsort | - 7,0 | - 15,8 | + 13,5 | + 0,8 | - 0,5 | - 0,2 |
| Veddel | - 7,3 | - 12,4 | - 10,9 | + 3,9 | + 5,6 | - 1,2 |
| Wilhelmsburg | - 4,3 | - 20,3 | + 10,4 | + 2,5 | + 2,2 | + 0,8 |
| Kleiner Grasbrook | - 0,5 | - 11,9 | + 0,9 | + 4,3 | - 1,8 | + 0,8 |
| Finkenwerder | - 4,9 | - 24,1 | + 19,6 | + 0,7 | - 1,1 | + 1,0 |
| Bezirk Altona | | | | | | |
| Altona-Altstadt | - 5,6 | - 14,3 | + 5,5 | + 0,2 | + 2,8 | - 0,5 |
| Sternschanze | - 3,6 | - 9,2 | - 2,8 | + 0,0 | + 3,6 | + 0,9 |
| Altona-Nord | - 4,2 | - 11,6 | + 3,2 | + 0,8 | + 2,5 | - 0,5 |
| Ottensen | - 3,7 | - 14,3 | + 8,0 | - 1,0 | + 2,3 | + 0,5 |
| Bahrenfeld | - 4,4 | - 19,3 | + 12,9 | + 1,7 | + 0,5 | + 0,1 |
| Groß Flottbek | - 4,2 | - 26,3 | + 17,0 | + 0,7 | + 0,3 | + 5,9 |
| Othmarschen | - 4,2 | - 29,1 | + 16,4 | + 1,7 | + 0,6 | + 7,3 |
| Lurup | - 4,3 | - 20,7 | + 17,4 | + 0,3 | - 0,6 | + 1,2 |
| Osdorf | - 5,4 | - 20,6 | + 16,0 | + 0,9 | - 0,9 | + 3,0 |
| Nienstedten | - 2,4 | - 30,8 | + 17,7 | + 0,4 | + 0,4 | + 9,2 |
| Blankenese | - 7,0 | - 28,4 | + 15,6 | + 1,2 | + 0,2 | + 9,1 |
| Iserbrook | - 4,2 | - 24,1 | + 16,3 | + 1,5 | - 0,4 | + 3,7 |
| Sülldorf | - 5,0 | - 23,9 | + 19,2 | - 0,8 | - 0,2 | + 3,3 |
| Rissen | - 4,5 | - 27,5 | + 19,0 | - 0,0 | - 0,5 | + 5,9 |
| Bezirk Eimsbüttel | | | | | | |
| Eimsbüttel | - 5,9 | - 16,5 | + 6,8 | + 3,9 | + 0,1 | + 0,8 |
| Rotherbaum | - 6,3 | - 21,2 | + 10,3 | + 2,5 | + 1,3 | + 3,1 |
| Harvestehude | - 5,9 | - 24,6 | + 13,2 | + 2,5 | + 0,8 | + 5,5 |
| Hoheluft-West | - 5,7 | - 17,5 | + 9,6 | + 2,7 | + 0,5 | + 0,9 |
| Lokstedt | - 5,2 | - 22,7 | + 15,5 | + 1,8 | - 0,1 | + 2,0 |
| Niendorf | - 6,6 | - 26,0 | + 20,2 | + 0,8 | - 0,3 | + 2,5 |
| Schnelsen | - 7,4 | - 24,7 | + 19,7 | + 1,0 | - 0,8 | + 2,2 |
| Eidelstedt | - 7,1 | - 21,8 | + 17,6 | + 1,8 | - 0,2 | + 0,5 |
| Stellingen | - 6,3 | - 22,5 | + 15,0 | + 2,5 | + 0,2 | + 0,9 |
| Bezirk Hamburg-Nord | | | | | | |
| Hoheluft-Ost | - 4,4 | - 23,5 | + 12,9 | + 2,6 | + 0,9 | + 3,9 |
| Eppendorf | - 5,2 | - 23,1 | + 14,6 | + 1,5 | + 0,0 | + 3,5 |
| Groß Borstel | - 6,0 | - 23,3 | + 17,6 | + 1,7 | + 0,8 | + 1,4 |
| Alsterdorf | - 4,4 | - 23,2 | + 16,4 | + 1,3 | - 0,3 | + 3,1 |
| Winterhude | - 6,0 | - 22,5 | + 14,1 | + 2,2 | + 0,6 | + 2,4 |
| Uhlenhorst | - 5,9 | - 25,8 | + 17,0 | + 1,8 | + 0,1 | + 3,6 |
| Hohenfelde | - 5,3 | - 22,9 | + 13,6 | + 3,5 | - 0,3 | + 2,7 |
| Barmbek-Süd | - 4,6 | - 21,4 | + 13,1 | + 3,3 | - 0,1 | + 0,6 |
| Dulsberg | - 5,5 | - 16,1 | + 9,8 | + 2,3 | - 0,2 | + 0,2 |
| Barmbek-Nord | - 5,0 | - 18,1 | + 11,9 | + 2,6 | - 0,6 | + 0,2 |
| Ohlsdorf | - 4,7 | - 24,1 | + 15,3 | + 2,2 | + 1,4 | + 1,4 |
| Fuhlsbüttel | - 6,5 | - 23,5 | + 18,9 | + 0,1 | - 0,3 | + 2,5 |
| Langenhorn | - 5,2 | - 21,8 | + 16,2 | + 0,8 | + 1,4 | + 0,8 |

**Noch: Vorläufiges Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011 (Landesstimmen - Gesamtstimmen) in den Hamburger Stadtteilen:
Veränderung zur Bürgerschaftswahl 2008¹ in Prozentpunkten²**

| Bezirk / Stadtteil | Wahlbeteiligung | CDU | SPD | GRÜNE/ GAL | Die Linke | FDP |
|-------------------------|-----------------|--------|--------|---------------|-----------|-------|
| Bezirk Wandsbek | | | | | | |
| Eilbek | - 5,8 | - 22,6 | + 15,4 | + 2,2 | - 0,0 | + 1,2 |
| Wandsbek | - 5,9 | - 23,0 | + 17,2 | + 1,7 | - 0,1 | + 1,1 |
| Marienthal | - 5,8 | - 25,6 | + 17,8 | + 1,7 | - 0,4 | + 3,9 |
| Jenfeld | - 6,9 | - 20,8 | + 17,3 | + 0,9 | - 0,5 | + 0,8 |
| Tonndorf | - 8,0 | - 21,0 | + 17,8 | + 1,1 | - 1,3 | + 1,2 |
| Farmsen-Berne | - 6,1 | - 22,4 | + 18,8 | + 1,1 | - 1,0 | + 1,3 |
| Bramfeld | - 7,6 | - 24,0 | + 19,7 | + 1,5 | - 1,2 | + 1,0 |
| Steilshoop | - 7,4 | - 19,4 | + 15,0 | + 2,2 | - 1,0 | + 0,2 |
| Wellingsbüttel | - 6,5 | - 26,3 | + 18,1 | + 0,1 | - 0,2 | + 5,9 |
| Sasel | - 6,5 | - 26,1 | + 20,0 | + 0,2 | - 0,6 | + 4,3 |
| Poppenbüttel | - 6,1 | - 23,5 | + 18,5 | - 0,2 | - 0,6 | + 3,7 |
| Hummelsbüttel | - 7,5 | - 23,1 | + 17,3 | + 1,1 | - 0,4 | + 3,0 |
| Lemsahl-Mellingstedt | - 7,2 | - 27,1 | + 21,4 | - 0,5 | - 0,9 | + 4,9 |
| Duvenstedt | - 6,2 | - 28,0 | + 20,2 | + 1,3 | + 0,6 | + 3,7 |
| Wohldorf-Ohlstedt | - 5,4 | - 22,4 | + 16,4 | - 0,1 | - 0,1 | + 4,7 |
| Bergstedt | - 6,0 | - 23,5 | + 18,6 | + 0,6 | - 0,6 | + 2,7 |
| Volksdorf | - 3,7 | - 23,4 | + 14,9 | + 2,2 | + 0,2 | + 3,3 |
| Rahlstedt | - 6,7 | - 23,9 | + 19,9 | + 0,7 | - 0,6 | + 1,9 |
| Bezirk Bergedorf | | | | | | |
| Lohbrügge | - 6,2 | - 20,5 | + 18,2 | + 1,4 | + 0,3 | + 1,1 |
| Bergedorf | - 2,9 | - 20,4 | + 14,6 | + 1,7 | - 0,6 | + 1,5 |
| Curslack | - 8,0 | - 26,1 | + 17,4 | + 2,6 | + 0,2 | + 2,8 |
| Altengamme | - 6,3 | - 20,7 | + 18,4 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,9 |
| Neuengamme | - 4,2 | - 24,5 | + 19,9 | + 0,9 | + 0,5 | + 1,6 |
| Kirchwerder | - 5,5 | - 25,2 | + 20,2 | + 1,5 | - 0,2 | + 1,9 |
| Ochsenwerder | - 4,0 | - 29,7 | + 22,1 | + 4,3 | + 0,2 | + 2,7 |
| Reitbrook | - 6,8 | - 28,5 | + 21,6 | + 2,1 | + 1,2 | + 2,0 |
| Allermöhe | + 15,4 | - 4,7 | + 6,6 | + 1,8 | - 3,9 | - 0,4 |
| Billwerder | - 8,3 | - 17,0 | + 12,3 | + 2,1 | - 1,1 | + 1,7 |
| Moorfleet | - 7,3 | - 23,3 | + 19,2 | + 0,4 | - 0,5 | + 1,1 |
| Tatenberg | - 5,2 | - 17,3 | + 13,2 | + 6,2 | - 0,8 | - 1,2 |
| Spadenland | - 7,0 | - 18,4 | + 14,7 | + 1,3 | + 0,0 | + 3,5 |
| Neuallermöhe | - 11,6 | - 22,3 | + 16,9 | + 0,5 | + 2,0 | - 0,9 |
| Bezirk Harburg | | | | | | |
| Harburg | - 6,2 | - 18,1 | + 9,2 | + 2,4 | + 1,6 | - 0,2 |
| Neuland | - 3,4 | - 21,0 | + 15,3 | - 0,5 | + 0,0 | + 3,0 |
| Wilstorf | - 5,7 | - 22,0 | + 16,5 | + 0,8 | + 0,5 | + 0,5 |
| Rönneburg | - 4,3 | - 22,4 | + 20,4 | - 0,6 | - 1,6 | + 1,7 |
| Langenbek | - 5,6 | - 23,1 | + 20,8 | - 0,3 | - 0,3 | + 0,7 |
| Sinstorf | - 7,0 | - 25,8 | + 22,3 | - 0,4 | - 0,5 | + 1,2 |
| Marmstorf | - 2,3 | - 25,8 | + 20,8 | + 0,7 | + 0,3 | + 1,7 |
| Eißendorf | - 1,4 | - 21,1 | + 15,4 | + 0,2 | - 0,7 | + 2,6 |
| Heimfeld | - 5,8 | - 14,5 | + 6,9 | + 1,8 | + 0,6 | + 0,4 |
| Moorburg | 0,0 | - 21,3 | + 10,1 | - 7,0 | + 8,4 | + 2,4 |
| Hausbruch | - 4,3 | - 17,9 | + 15,3 | - 0,3 | - 0,5 | + 0,4 |
| Neugraben-Fischbek | - 4,4 | - 20,9 | + 16,8 | + 0,3 | - 0,4 | + 0,4 |
| Francop | - 4,7 | - 27,8 | + 19,5 | - 0,0 | - 1,6 | + 8,2 |
| Neuenfelde | + 2,4 | - 20,6 | + 10,8 | + 0,4 | + 1,1 | + 4,8 |
| Cranz | + 4,3 | - 22,3 | + 9,2 | + 8,0 | + 0,7 | - 0,1 |

1 Umrechnung der Ergebnisse auf Grund der neuen räumlichen Gliederung

2 Stimmenanteile der Parteien ohne Berücksichtigung der Briefwahl

**Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2008¹ (Landesstimmen - Gesamtstimmen)
in den Hamburger Stadtteilen:
Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Parteien in Prozent²**

| Bezirk / Stadtteil | Wahlbeteiligung | CDU | SPD | GRÜNE/ GAL | DIE LINKE | FDP | Übrige |
|-----------------------------|-----------------|------|------|---------------|-----------|-----|--------|
| Bezirk Hamburg-Mitte | | | | | | | |
| Hamburg-Altstadt | 66,5 | 39,7 | 33,4 | 12,9 | 6,8 | 5,2 | 2,0 |
| HafenCity | 82,7 | 61,6 | 15,7 | 12,2 | 0,4 | 9,8 | 0,3 |
| Neustadt | 65,6 | 29,6 | 38,4 | 15,8 | 8,7 | 4,9 | 2,6 |
| St. Pauli | 60,7 | 15,3 | 41,2 | 21,0 | 15,0 | 3,3 | 4,2 |
| St. Georg | 63,7 | 29,7 | 35,8 | 17,9 | 10,2 | 4,3 | 2,1 |
| Hammerbrook | 52,0 | 20,9 | 36,3 | 21,1 | 10,6 | 5,4 | 5,7 |
| Borgfelde | 56,8 | 38,0 | 38,4 | 9,1 | 7,5 | 3,0 | 4,0 |
| Hamm | 57,1 | 37,1 | 38,3 | 9,2 | 7,8 | 4,1 | 3,5 |
| Horn | 50,1 | 37,3 | 42,0 | 4,7 | 8,2 | 3,6 | 4,2 |
| Billstedt | 50,7 | 40,2 | 39,5 | 4,0 | 8,5 | 3,5 | 4,3 |
| Billbrook | 31,8 | 29,2 | 37,2 | 6,2 | 15,9 | 4,4 | 7,1 |
| Rothenburgsort | 46,7 | 34,1 | 41,7 | 5,2 | 9,6 | 3,3 | 6,1 |
| Veddel | 54,2 | 17,9 | 53,0 | 11,6 | 10,3 | 2,9 | 4,3 |
| Wilhelmsburg | 49,9 | 35,6 | 42,8 | 5,6 | 8,6 | 2,6 | 4,8 |
| Kleiner Grasbrook | 36,1 | 17,2 | 35,2 | 14,8 | 21,1 | 0,8 | 10,9 |
| Finkenwerder | 64,4 | 44,7 | 35,7 | 6,3 | 7,2 | 3,4 | 2,7 |
| Bezirk Altona | | | | | | | |
| Altona-Altstadt | 63,3 | 21,4 | 41,1 | 17,5 | 13,7 | 2,9 | 3,4 |
| Sternschanze | 63,7 | 13,3 | 40,7 | 24,9 | 16,2 | 1,9 | 3,0 |
| Altona-Nord | 66,1 | 17,8 | 43,0 | 20,7 | 13,4 | 2,8 | 2,3 |
| Ottensen | 72,4 | 22,1 | 40,4 | 21,6 | 10,6 | 2,8 | 2,5 |
| Bahrenfeld | 66,8 | 31,9 | 38,8 | 13,8 | 8,5 | 4,1 | 2,9 |
| Groß Flottbek | 81,0 | 51,3 | 25,4 | 11,1 | 3,0 | 7,7 | 1,5 |
| Othmarschen | 80,0 | 56,0 | 21,4 | 9,8 | 2,7 | 9,0 | 1,1 |
| Lurup | 55,5 | 38,0 | 42,1 | 4,8 | 8,5 | 3,4 | 3,2 |
| Osdorf | 62,9 | 45,8 | 33,4 | 6,9 | 6,1 | 5,0 | 2,8 |
| Nienstedten | 81,9 | 62,6 | 17,0 | 10,0 | 1,6 | 8,1 | 0,7 |
| Blankenese | 81,9 | 57,4 | 20,8 | 9,3 | 2,4 | 9,1 | 1,0 |
| Iserbrook | 71,4 | 43,7 | 35,8 | 7,5 | 5,1 | 5,4 | 2,5 |
| Sülldorf | 73,4 | 45,8 | 31,3 | 10,8 | 5,1 | 5,0 | 2,0 |
| Rissen | 77,9 | 53,2 | 25,5 | 8,5 | 3,7 | 7,4 | 1,7 |
| Bezirk Eimsbüttel | | | | | | | |
| Eimsbüttel | 70,6 | 26,5 | 39,6 | 19,5 | 8,7 | 3,6 | 2,1 |
| Rotherbaum | 74,3 | 39,7 | 32,4 | 14,4 | 5,5 | 6,6 | 1,4 |
| Harvestehude | 76,1 | 47,7 | 28,5 | 10,8 | 4,5 | 7,4 | 1,1 |
| Hoheluft-West | 73,3 | 30,6 | 38,6 | 17,2 | 6,9 | 4,6 | 2,1 |
| Lokstedt | 68,3 | 42,8 | 33,9 | 10,7 | 6,0 | 4,6 | 2,0 |
| Niendorf | 72,4 | 48,9 | 32,0 | 7,6 | 4,7 | 4,9 | 1,9 |
| Schnelsen | 66,8 | 46,2 | 33,3 | 7,8 | 5,3 | 5,2 | 2,2 |
| Eidelstedt | 61,7 | 41,7 | 38,3 | 6,3 | 6,7 | 4,1 | 2,9 |
| Stellingen | 64,0 | 40,6 | 36,9 | 9,4 | 6,2 | 4,3 | 2,6 |
| Bezirk Hamburg-Nord | | | | | | | |
| Hoheluft-Ost | 72,4 | 39,4 | 34,8 | 14,6 | 4,8 | 5,3 | 1,1 |
| Eppendorf | 73,3 | 41,7 | 32,0 | 13,7 | 4,9 | 6,4 | 1,3 |
| Groß Borstel | 70,6 | 42,1 | 34,6 | 9,8 | 5,9 | 5,2 | 2,4 |
| Alsterdorf | 70,3 | 45,7 | 31,4 | 10,7 | 4,8 | 5,7 | 1,7 |
| Winterhude | 71,9 | 40,2 | 34,0 | 13,8 | 5,1 | 5,1 | 1,8 |
| Uhlenhorst | 72,0 | 48,5 | 28,5 | 11,7 | 3,9 | 6,6 | 0,8 |
| Hohenfelde | 64,4 | 42,1 | 33,0 | 11,2 | 6,9 | 4,9 | 1,9 |
| Barmbek-Süd | 63,4 | 37,0 | 38,2 | 11,5 | 7,0 | 3,9 | 2,4 |
| Dulsberg | 51,1 | 29,2 | 42,9 | 9,3 | 11,5 | 3,0 | 4,1 |
| Barmbek-Nord | 59,2 | 31,8 | 39,8 | 12,1 | 9,2 | 3,7 | 3,4 |
| Ohlsdorf | 68,5 | 41,0 | 35,7 | 10,7 | 5,8 | 4,6 | 2,2 |
| Fuhlsbüttel | 68,3 | 43,9 | 34,1 | 9,7 | 5,8 | 4,5 | 2,0 |
| Langenhorn | 64,2 | 39,4 | 39,7 | 7,5 | 6,4 | 4,0 | 3,0 |

1 Umrechnung der Ergebnisse auf Grund der neuen räumlichen Gliederung

2 Stimmenanteile der Parteien ohne Berücksichtigung der Briefwahl

**Noch: Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2008¹ (Landesstimmen - Gesamtstimmen)
in den Hamburger Stadtteilen:
Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Parteien in Prozent²**

| Bezirk / Stadtteil | Wahlbeteiligung | CDU | SPD | GRÜNE/ GAL | DIE LINKE | FDP | Übrige |
|-------------------------|-----------------|------|------|---------------|-----------|-----|--------|
| Bezirk Wandsbek | | | | | | | |
| Eilbek | 63,5 | 40,8 | 35,5 | 9,6 | 6,6 | 4,6 | 2,9 |
| Wandsbek | 59,7 | 42,7 | 36,4 | 6,9 | 6,7 | 4,1 | 3,2 |
| Marienthal | 69,0 | 53,6 | 26,6 | 7,2 | 4,3 | 6,5 | 1,8 |
| Jenfeld | 48,5 | 42,2 | 38,3 | 3,9 | 7,5 | 4,3 | 3,8 |
| Tonndorf | 59,7 | 43,8 | 34,4 | 6,5 | 7,1 | 4,7 | 3,5 |
| Farmsen-Berne | 61,7 | 42,3 | 37,0 | 6,5 | 7,1 | 3,8 | 3,3 |
| Bramfeld | 63,0 | 44,3 | 35,0 | 6,5 | 6,7 | 4,4 | 3,1 |
| Steilshoop | 54,7 | 34,4 | 43,6 | 5,6 | 9,7 | 3,6 | 3,1 |
| Wellingsbüttel | 80,5 | 58,6 | 21,7 | 7,7 | 2,5 | 8,7 | 0,8 |
| Sasel | 81,1 | 52,6 | 27,6 | 9,0 | 3,6 | 6,0 | 1,2 |
| Poppenbüttel | 75,2 | 51,3 | 29,7 | 8,0 | 3,6 | 6,1 | 1,3 |
| Hummelsbüttel | 67,2 | 48,1 | 33,4 | 5,6 | 5,5 | 5,2 | 2,2 |
| Lemsahl-Mellingstedt | 83,5 | 56,5 | 24,3 | 9,1 | 2,2 | 6,4 | 1,5 |
| Duvenstedt | 78,4 | 56,8 | 24,0 | 9,5 | 2,3 | 6,1 | 1,3 |
| Wohldorf-Ohlstedt | 82,1 | 49,7 | 22,3 | 15,2 | 2,5 | 9,4 | 0,9 |
| Bergstedt | 79,4 | 44,1 | 31,3 | 12,6 | 4,5 | 5,9 | 1,6 |
| Volksdorf | 79,9 | 46,7 | 28,7 | 13,2 | 3,8 | 6,5 | 1,1 |
| Rahlstedt | 63,2 | 47,5 | 32,8 | 6,3 | 5,9 | 4,7 | 2,8 |
| Bezirk Bergedorf | | | | | | | |
| Lohbrügge | 57,4 | 44,3 | 37,8 | 5,4 | 6,0 | 3,6 | 2,9 |
| Bergedorf | 59,7 | 40,4 | 36,3 | 9,4 | 7,4 | 3,7 | 2,8 |
| Curslack | 72,3 | 55,5 | 27,1 | 7,7 | 3,5 | 4,0 | 2,2 |
| Altengamme | 75,9 | 49,1 | 31,0 | 9,5 | 3,2 | 4,8 | 2,4 |
| Neuengamme | 68,4 | 58,3 | 23,9 | 7,3 | 2,8 | 4,7 | 3,0 |
| Kirchwerder | 70,9 | 59,7 | 24,3 | 5,2 | 3,3 | 4,7 | 2,8 |
| Ochsenwerder | 72,6 | 64,4 | 20,1 | 4,4 | 2,9 | 4,4 | 3,8 |
| Reitbrook | 77,8 | 65,5 | 19,9 | 6,0 | 1,9 | 3,7 | 3,0 |
| Allermöhe | 48,6 | 41,0 | 39,2 | 5,6 | 7,1 | 4,1 | 3,0 |
| Billwerder | 62,4 | 43,5 | 32,6 | 8,0 | 7,8 | 5,2 | 2,9 |
| Moorfleet | 66,6 | 50,3 | 29,2 | 5,6 | 6,2 | 4,7 | 4,0 |
| Tatenberg | 75,6 | 56,7 | 23,3 | 6,5 | 6,5 | 3,7 | 3,3 |
| Spadenland | 73,5 | 58,5 | 24,4 | 4,1 | 4,1 | 5,1 | 3,8 |
| Neuallermöhe | 53,4 | 40,7 | 37,9 | 7,4 | 7,2 | 3,8 | 3,0 |
| Bezirk Harburg | | | | | | | |
| Harburg | 46,8 | 33,3 | 40,0 | 9,0 | 8,9 | 3,5 | 5,3 |
| Neuland | 63,1 | 47,2 | 36,7 | 6,4 | 4,4 | 3,4 | 1,9 |
| Wilstorf | 55,8 | 40,3 | 39,5 | 6,1 | 6,9 | 3,7 | 3,5 |
| Rönneburg | 67,3 | 46,4 | 33,3 | 7,6 | 7,2 | 2,5 | 3,0 |
| Langenbek | 66,1 | 45,1 | 33,9 | 7,5 | 5,5 | 4,6 | 3,4 |
| Sinstorf | 67,5 | 51,1 | 30,7 | 6,4 | 5,7 | 4,0 | 2,1 |
| Marmstorf | 70,3 | 49,0 | 32,6 | 7,8 | 4,5 | 4,2 | 1,9 |
| Eißendorf | 61,0 | 46,1 | 34,3 | 6,5 | 6,3 | 4,2 | 2,6 |
| Heimfeld | 56,2 | 36,9 | 37,7 | 10,0 | 8,2 | 4,1 | 3,1 |
| Moorburg | 64,2 | 35,9 | 33,6 | 13,6 | 7,3 | 4,3 | 5,3 |
| Hausbruch | 51,0 | 44,7 | 34,4 | 7,0 | 6,5 | 4,2 | 3,2 |
| Neugraben-Fischbek | 57,6 | 45,3 | 34,9 | 6,8 | 6,2 | 3,9 | 2,9 |
| Francop | 68,7 | 59,3 | 25,9 | 4,5 | 3,1 | 5,5 | 1,7 |
| Neuenfelde | 63,4 | 45,8 | 35,6 | 5,4 | 3,8 | 6,1 | 3,3 |
| Cranz | 65,5 | 43,9 | 37,0 | 6,6 | 4,6 | 7,3 | 0,6 |

³ Umrechnung der Ergebnisse auf Grund der neuen räumlichen Gliederung

⁴ Stimmenanteile der Parteien ohne Berücksichtigung der Briefwahl

12. Wahlverhalten ... in sozialstrukturell unterschiedlichen Stadtteilen

Die Wahlbeteiligung liegt in den Stadtteilen höher, in denen es vergleichsweise wenige Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II und Wahlberechtigte mit überdurchschnittlich hohem Einkommen gibt: Ist der Anteil der Leistungsempfängerinnen und -empfänger niedrig, beträgt die Beteiligungsquote 72,2 Prozent; ist er hoch, fällt die Wahlbeteiligung auf 45,7 Prozent ab. Bei überdurchschnittlich hohem Einkommensniveau beteiligen sich 72,2 Prozent der Wahlberechtigten, in sozial schwächeren Stadtteilen mit geringem Durchschnittseinkommen nur 48,3 Prozent.¹

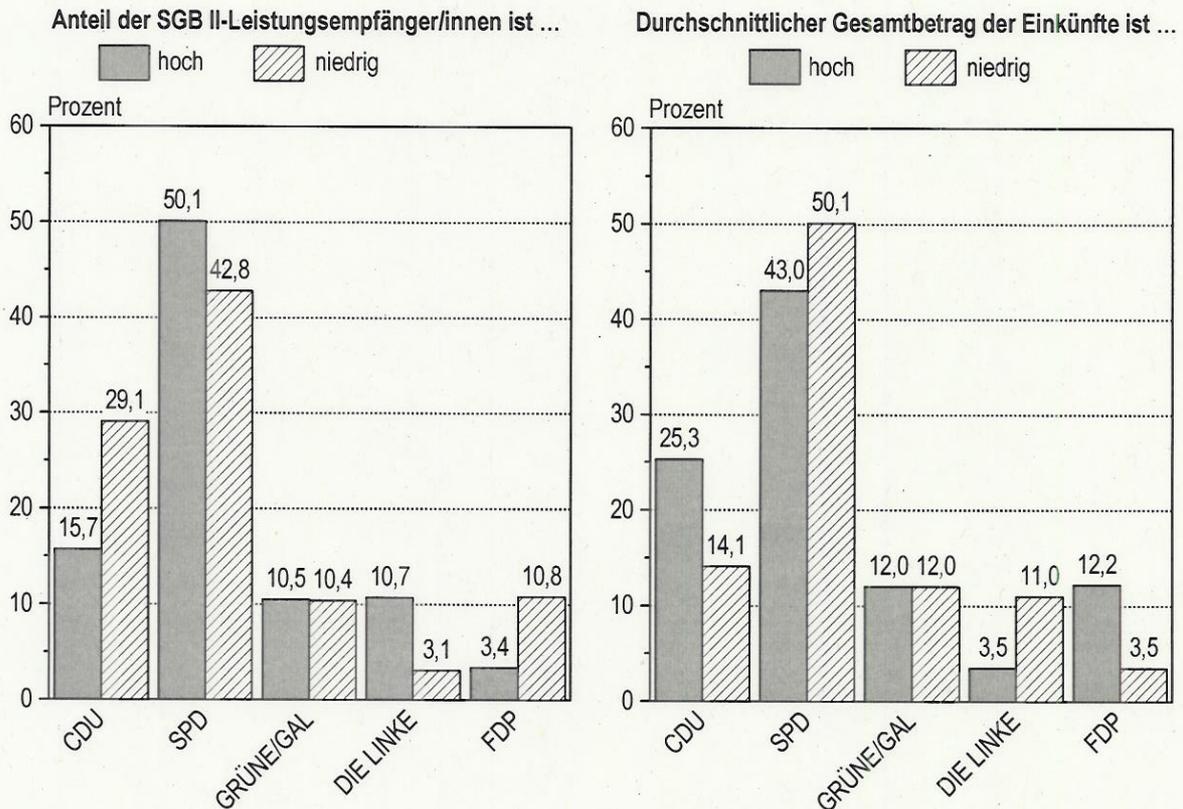
Im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2008 haben sich die Unterschiede zwischen statushohen und statusniedrigen Stadtteilen noch verstärkt. So geht die niedrige Wahlbeteiligung in sozialschwächeren Stadtgebieten noch weiter zurück als in sozialstärkeren Stadtteilen. Deutlich sinkt sie mit minus 8,9 Prozentpunkten in den Gebieten, in denen das Durchschnittseinkommen recht niedrig ist.

Die CDU erzielt in den statushohen Stadtteilen – mit hohem Durchschnittseinkommen und wenigen SGB II-Leistungsempfängerinnen und -empfängern – ihre höchsten Ergebnisse mit bis zu 29,1 Prozent. Nur etwa halb so hoch ist ihr Ergebnis in statusniedrigen Stadtteilen mit rund 15 Prozent. In diesen Stadtgebieten liegt ihr Anteil deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2008 verliert die CDU in allen untersuchten Stadtgebieten extrem. Besonders hoch sind die Verluste in gutsituierten Stadtteilen, wobei in den Gebieten mit wenigen SGB II-Empfängerinnen und -empfängern der Stimmenrückgang mit minus 26,4 Prozentpunkten am größten ist.

In Stadtteilen mit niedrigem sozialen Status, gekennzeichnet durch hohe Anteile an SGB II-Leistungsempfängerinnen und -empfänger und durch niedriges Einkommen, schneidet die SPD überdurchschnittlich gut ab: Mehr als die Hälfte der Stimmen gehen in diesen Gebieten an die SPD. Doch auch in den statushohen Stadtteilen erzielen die Sozialdemokraten rund 43 Prozent. Im Vergleich zur vorangegangenen Bürgerschaftswahl 2008 gewinnt die SPD in ihren traditionellen Hochburgen, also in den Stadtteilen mit relativ hohem Anteil an Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II und mit niedrigem durchschnittlichen Einkommensniveau. Die Differenz liegt hier bei rund zehn Prozentpunkten. In sozialstarken Stadtteilen gewinnen die Sozialdemokraten extrem, die Differenz zur Bürgerschaftswahl 2008 liegt hier bei 16,1 bzw. 18,5 Prozentpunkten.

¹ Von allen Hamburger Stadtteilen (ohne Neuwerk) kamen jeweils die 20 Stadtteile mit den höchsten und niedrigsten Ausprägungen der in der Analyse einbezogenen sozialstrukturellen Merkmale in die Auswertung. Zur Ermittlung der Wahlbeteiligung und der Stimmenanteile der Parteien ist für die Summe der einbezogenen Stadtteile jeweils das ungewichtete Mittel berechnet worden.

Wahlverhalten in sozialstrukturell unterschiedlichen Stadtteilen



Bei den GRÜNEN/GAL spielen sozialstrukturelle Unterschiede der Wählerinnen und Wähler im Gegensatz zur CDU und SPD keine Rolle. Sowohl in Stadtteilen mit hohem, als auch mit niedrigem durchschnittlichen Einkommen liegt ihr Ergebnis bei 12 Prozent. Auch gegenüber der Bürgerschaftswahl 2008 steigt das Wahlergebnis in allen vier Gebietstypen um rund einen Prozentpunkt.

DIE LINKE findet in den statusniedrigeren Stadtteilen erhöhte Zustimmung. So liegt ihr Stimmenanteil in Stadtteilen mit geringem Durchschnittseinkommen bei 11 Prozent und in Stadtteilen mit einer überdurchschnittlich hohen Anzahl von Leistungsempfängerinnen und -empfängern nach SGB II bei 10,7 Prozent. In diesen Stadtteilen hat DIE LINKE im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2008 Gewinne verzeichnen können, während sie in statushohen Stadtteilen etwas verlor. Die Zusammenhänge zwischen der Sozialstruktur in Stadtteilen und dem Wahlverhalten ihrer Bewohnerinnen und Bewohner wird beim Wahlergebnis von der Partei DIE LINKE besonders deutlich. Nicht einmal ein Drittel so hoch sind ihre Stimmenanteile mit rund drei Prozent in statushohen Stadtteilen.

Ihre besten Ergebnisse erzielt die FDP in den Stadtteilen mit hohem Status, in denen traditionell mehr selbstständig Arbeitende leben. Den größten Stimmenanteil (12,2 Prozent) erhält sie in Stadtteilen mit hohem Einkommensniveau. Deutlich geringer sind ihre Ergebnisse mit rund 3,5 Prozent in Stadtteilen mit niedrigem sozialen Status. Gegenüber der Bürger-

schaftswahl des Jahres 2008 gewinnt die FDP ausschließlich in ihren Hochburgen. Zunahmen von 4,4 bzw. 5,2 Prozentpunkten erzielt sie in den statushohen Stadtteilen mit wenigen SGB II-Empfängerinnen und -empfängern und überdurchschnittlichem Einkommensniveau.

Wahlverhalten bei der Bürgerschaft 2011 in den Hamburger Stadtteilen nach ausgewählten Sozialstrukturmerkmalen im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2008

| Ausprägung von Sozialstrukturmerkmalen in den Stadtteilen | Wahlbeteiligung | Stimmenanteile der Parteien (ohne Briefwahl) | | | | |
|--|-----------------|--|------|---------------|----------------|-------|
| | | CDU | SPD | GRÜNE/ GAL | DIE LIN- KE | FDP |
| Bürgerschaftswahl 2011 in Prozent | | | | | | |
| Anteil an Leistungsempfänger/innen nach SGB II ¹ | | | | | | |
| hoch | 45,7 | 15,7 | 50,1 | 10,5 | 10,7 | 3,4 |
| niedrig | 72,2 | 29,1 | 42,8 | 10,4 | 3,1 | 10,8 |
| Gesamtbetrag der Einkünfte ² | | | | | | |
| hoch | 72,2 | 25,3 | 43,0 | 12,0 | 3,5 | 12,2 |
| niedrig | 48,3 | 14,1 | 50,1 | 12,0 | 11,0 | 3,5 |
| Bürgerschaftswahl 2008 in Prozent | | | | | | |
| Anteil an Leistungsempfänger/innen nach SGB II ¹ | | | | | | |
| hoch | 51,6 | 32,7 | 39,9 | 9,1 | 10,2 | 3,6 |
| niedrig | 78,0 | 55,5 | 24,3 | 8,8 | 3,2 | 6,4 |
| Gesamtbetrag der Einkünfte ² | | | | | | |
| hoch | 77,1 | 50,6 | 26,9 | 10,5 | 3,7 | 7,0 |
| niedrig | 57,2 | 30,9 | 40,7 | 11,5 | 9,7 | 3,5 |
| Veränderung 2011 gegenüber 2008 in Prozentpunkten | | | | | | |
| Anteil an Leistungsempfänger/innen nach SGB II ¹ | | | | | | |
| hoch | - 5,9 | - 17,0 | 10,2 | 1,4 | 0,5 | - 0,2 |
| niedrig | - 5,8 | - 26,4 | 18,5 | 1,6 | - 0,1 | 4,4 |
| Gesamtbetrag der Einkünfte ² | | | | | | |
| hoch | - 4,9 | - 25,3 | 16,1 | 1,5 | - 0,2 | 5,2 |
| niedrig | - 8,9 | - 16,8 | 9,4 | 0,5 | 1,3 | 0,0 |

¹ Anteil an der Bevölkerung - Melderegister

² Durchschnitt, Stand: 2004

13. Wahlverhalten: ... in urbanen und ländlich geprägten Stadtteilen

Die Wahlbeteiligung, das Wahlverhalten sowie die Bevölkerungsdichte weisen strukturelle Zusammenhänge auf¹. So ist die Wahlbeteiligung in den dünn besiedelten, ländlich geprägten Stadtteilen mit 66,5 Prozent recht hoch. In den stark verdichteten, urbanen Stadtteilen hingegen liegt die Wahlbeteiligung mit 60,2 Prozent nur noch leicht über dem Hamburger Durchschnitt. Im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2008 ist die Wahlbeteiligung in urban und ländlich geprägten Stadtteilen ähnlich stark gesunken, um minus 4,1 bzw. minus 4,9 Prozentpunkte.

Die Ergebnisse der CDU sind in den ländlichen Stadtteilen fast doppelt so hoch wie in den städtischen Gebieten. Die Schwerpunkte der CDU liegen traditionell zum einen in den ländlichen Gebieten im Süd-Osten der Stadt, zum anderen in den gutsituierten Wohngebieten – in den Elbvororten und den Walddörfern. Dies trifft auch auf die Bürgerschaftswahl 2011 zu: So erzielen die Christdemokraten in den vergleichsweise dünn besiedelten Stadtteilen hohe Ergebnisse bis zu 29,5 Prozent. Im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2008 verliert die CDU in allen untersuchten Stadtgebieten stark, insbesondere in ihren Hochburgen (minus 23,2 Prozentpunkte).

Wahlverhalten in urbanen und ländlichen Hamburger Stadtteilen bei der Bürgerschaftswahl 2011 im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2008

| Ausprägung der Bevölkerungsdichte in den Stadtteilen | Wahl- beteili- gung | Stimmenanteile der Parteien (ohne Briefwahl) | | | | |
|--|---------------------------|--|------|---------------|--------------|-----|
| | | CDU | SPD | GRÜNE/ GAL | DIE LINKE | FDP |
| Bürgerschaftswahl 2011 in Prozent | | | | | | |
| Bevölkerungsdichte | | | | | | |
| hoch | 60,2 | 14,0 | 47,5 | 16,3 | 9,5 | 5,5 |
| niedrig | 66,5 | 29,5 | 44,9 | 8,5 | 4,5 | 7,7 |
| Bürgerschaftswahl 2008 in Prozent | | | | | | |
| Bevölkerungsdichte | | | | | | |
| hoch | 64,3 | 32,5 | 37,9 | 14,0 | 8,8 | 4,1 |
| niedrig | 71,4 | 52,7 | 27,8 | 7,5 | 4,2 | 5,2 |
| Veränderung 2011 gegenüber 2008 in Prozentpunkten | | | | | | |
| Bevölkerungsdichte | | | | | | |
| hoch | -4,1 | -18,5 | 9,6 | 2,3 | 0,7 | 1,4 |
| niedrig | -4,9 | -23,2 | 17,1 | 1,0 | 0,3 | 2,5 |

Die Wahlergebnisse der SPD sind in urban und ländlich geprägten Stadtteilen ähnlich. In den innerstädtischen Gebieten schneidet die SPD mit 47,5 Prozent etwas besser ab als in den dünn besiedelten Gebieten (44,9 Prozent). Überdurchschnittlich große Gewinne verzeichnen

¹ Von allen Hamburger Stadtteilen (ohne Neuwerk) kommen jeweils die 20 Stadtteile mit der höchsten und niedrigsten Bevölkerungsdichte in die Auswertung, wobei größtenteils durch Hafen-, Industrie- oder Gewerbegebiete geprägte Stadtteile mit geringer Wohnbevölkerung ausgeklammert werden. Zur Ermittlung der Wahlbeteiligung und der Stimmenanteile der Parteien wird für die Summe der einbezogenen Stadtteile jeweils das ungewichtete Mittel berechnet.

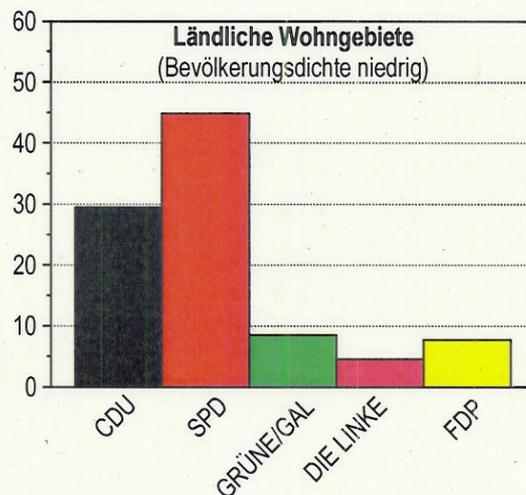
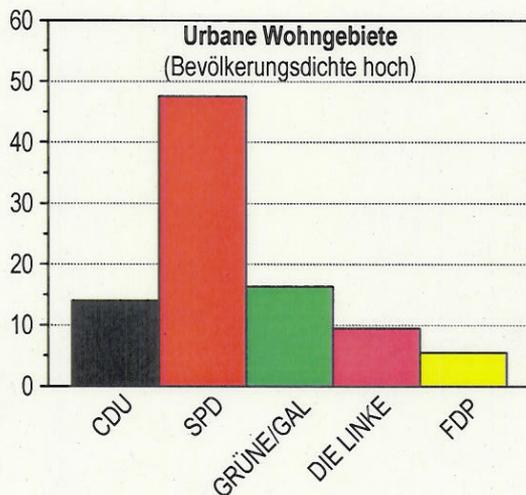
die Sozialdemokraten im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2008 in den ländlichen Gebieten mit 17,1 Prozentpunkten. In den stark verdichteten, städtischen Stadtteilen gewinnen sie 9,6 Prozentpunkte.

Die GRÜNEN/GAL erzielten die besten Ergebnisse in den Stadtgebieten mit hoher Bevölkerungsdichte (16,3 Prozent), während ihr Stimmenanteil in den ländlichen Regionen nur etwa halb so hoch ist. Diese enormen Unterschiede haben sich im Vergleich zur letzten Bürgerschaftswahl noch vergrößert. Die GRÜNEN/GAL gewinnen in den urbanen Stadtteilen 2,3 Prozentpunkte hinzu.

DIE LINKE findet in den dicht besiedelten Stadtteilen erhöhte Zustimmung. So liegt ihr Stimmenanteil dort bei 9,5 Prozent, in den ländlichen Stadtteilen jedoch nur bei 4,5 Prozent. Gegenüber der letzten Bürgerschaftswahl gibt es kaum Unterschiede.

Ihre besten Ergebnisse erzielt die FDP in den Stadtteilen mit ländlicher Struktur (7,7 Prozent). Insbesondere in diesen Gebieten verzeichnen die Freien Demokraten Zunahmen von 2,5 Prozentpunkten im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2008.

Wahlverhalten in urbanen und ländlichen Stadtteilen bei der Bürgerschaftswahl 2011



14. Wahlverhalten ... in Hochburgen

Wie haben die Parteien in ihren jeweiligen Hochburgen abgeschnitten (hier abgegrenzt als die zehn Stadtteile mit den jeweils höchsten Stimmenanteilen bei der Bürgerschaftswahl 2008)?

Besonders interessant sind die Verschiebungen in den Hochburgen der CDU, in denen sie 2008 einen Stimmenanteil von 60,6 Prozent erhielt. 2011 verliert sie dort weit überdurchschnittlich 27,4 Prozentpunkte – fast die Hälfte ihrer Stimmen 2008. Die deutlichen Gewinner in diesen Stadtteilen sind die Sozialdemokraten mit 19,3 Prozentpunkten mehr als bei der Bürgerschaftswahl 2008. Das Ergebnis der SPD ist in den CDU-Hochburgen von 2008 mit 40,7 Prozent deutlich höher als das Ergebnis der CDU in diesen Gebieten (33,2 Prozent). Die Wahlbeteiligung in CDU-Hochburgen liegt traditionell deutlich über dem Stadtdurchschnitt (2008: 75,9 Prozent). Zur Bürgerschaftswahl 2011 beträgt sie nur noch 70,3 Prozent, ging also um 5,6 Prozentpunkte zurück.

Die Sozialdemokraten lagen bei der Bürgerschaftswahl 2008 in ihren Hochburgen mit 43,4 Prozent zwar deutlich vor der CDU (29,4 Prozent). 2011 steigen sie um 7,1 Prozentpunkte auf 51 Prozent, während die CDU hier mit minus 16,3 Prozentpunkten deutliche Verluste hinnehmen muss.

Bei den GRÜNEN/GAL kommt es nicht zu Verschiebungen in den Hochburgen und auch ihre Ergebnisse in diesen Gebieten steigen nur leicht an (um 1,5 Prozentpunkte).

Wahlverhalten¹ bei der Bürgerschaftswahl 2011 in Hochburgen der Parteien² im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2008

| | Wahlbeteiligung | CDU | SPD | GRÜNE/ GAL | DIE LINKE | FDP |
|---|-----------------|--------------|-------------|---------------|--------------|------|
| Bürgerschaftswahl 2011 in Prozent | | | | | | |
| CDU-Hochburgen | 70,3 | 33,2 | 40,7 | 8,2 | 2,6 | 11,4 |
| SPD-Hochburgen | 49,1 | 13,1 | 51,0 | 11,6 | 11,6 | 3,3 |
| GRÜNE/GAL-Hochburgen | 60,9 | 9,0 | 43,4 | 21,2 | 13,8 | 3,5 |
| Bürgerschaftswahl 2008 in Prozent | | | | | | |
| CDU-Hochburgen | 75,9 | 60,6 | 21,4 | 7,1 | 2,5 | 6,4 |
| SPD-Hochburgen | 53,8 | 29,4 | 43,4 | 9,6 | 10,3 | 3,2 |
| GRÜNE/GAL-Hochburgen | 65,1 | 22,7 | 39,5 | 19,7 | 11,4 | 3,7 |
| Veränderung 2011 zu 2008 in Prozentpunkten | | | | | | |
| CDU-Hochburgen | -5,6 | -27,4 | 19,3 | 1,1 | 0,1 | 5,0 |
| SPD-Hochburgen | -4,7 | -16,3 | 7,6 | 2,0 | 1,3 | 0,1 |
| GRÜNE/GAL-Hochburgen | -4,2 | -13,7 | 3,9 | 1,5 | 2,4 | -0,2 |

1 Landeslisten-Stimmen

2 Die 10 Stadtteile mit den jeweils höchsten Stimmenanteilen (Bürgerschaftswahl 2008) für eine Partei.

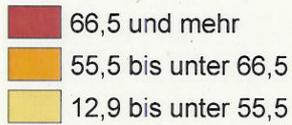
Vorläufige Ergebnisse der Bürgerschaftswahl am 20. Februar 2011 in Hamburg

Stimmenanteile

Wahlbeteiligung

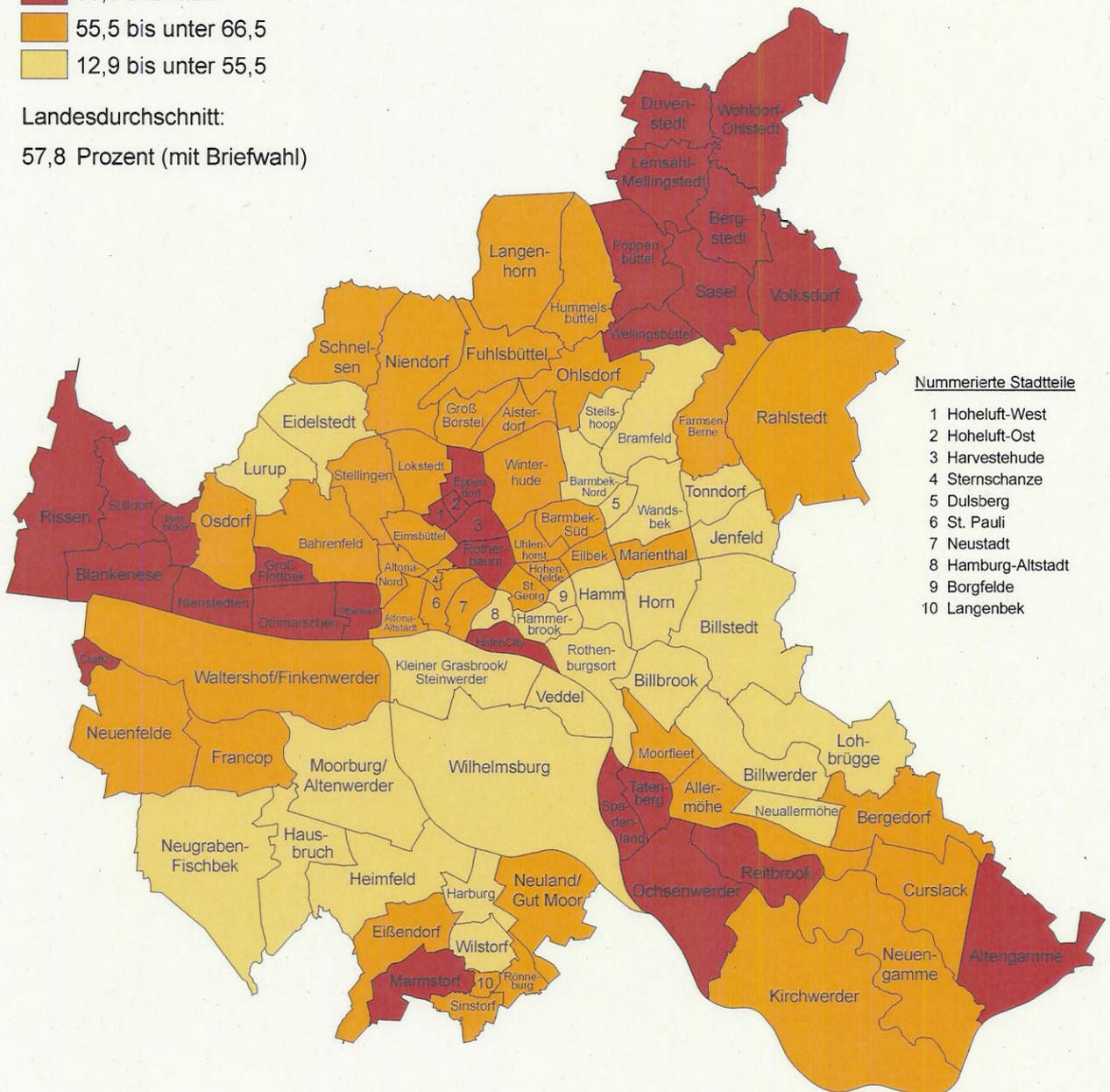
in den Stadtteilen

Anteile in Prozent



Landesdurchschnitt:

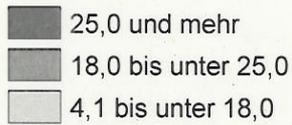
57,8 Prozent (mit Briefwahl)



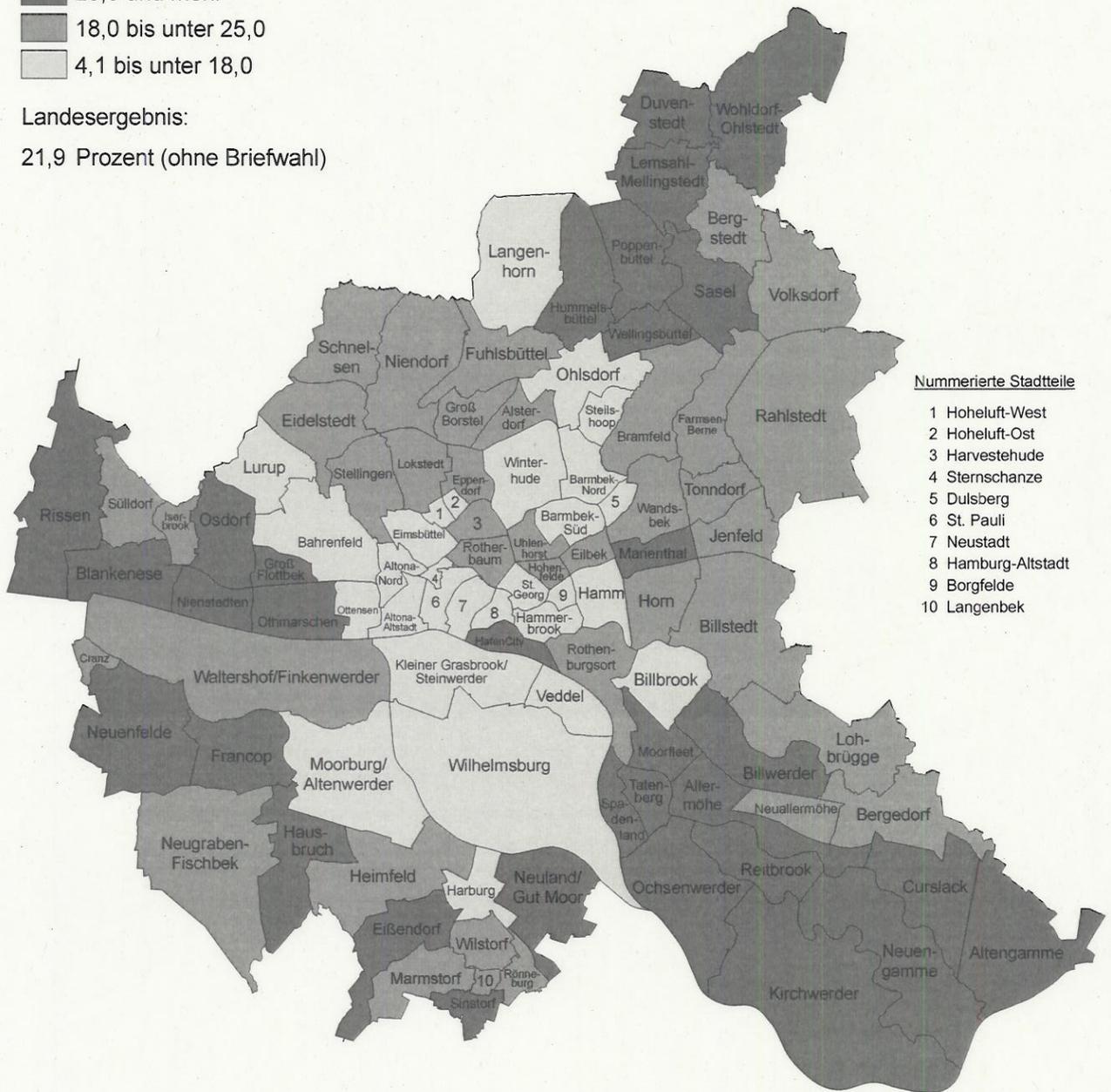
Vorläufige Ergebnisse der Bürgerschaftswahl am 20. Februar 2011 in Hamburg

Stimmenanteile
CDU
 in den Stadtteilen

Anteile in Prozent



Landesergebnis:
 21,9 Prozent (ohne Briefwahl)



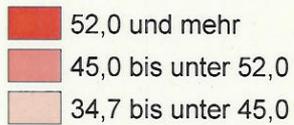
Vorläufige Ergebnisse der Bürgerschaftswahl am 20. Februar 2011 in Hamburg

Stimmenanteile

SPD

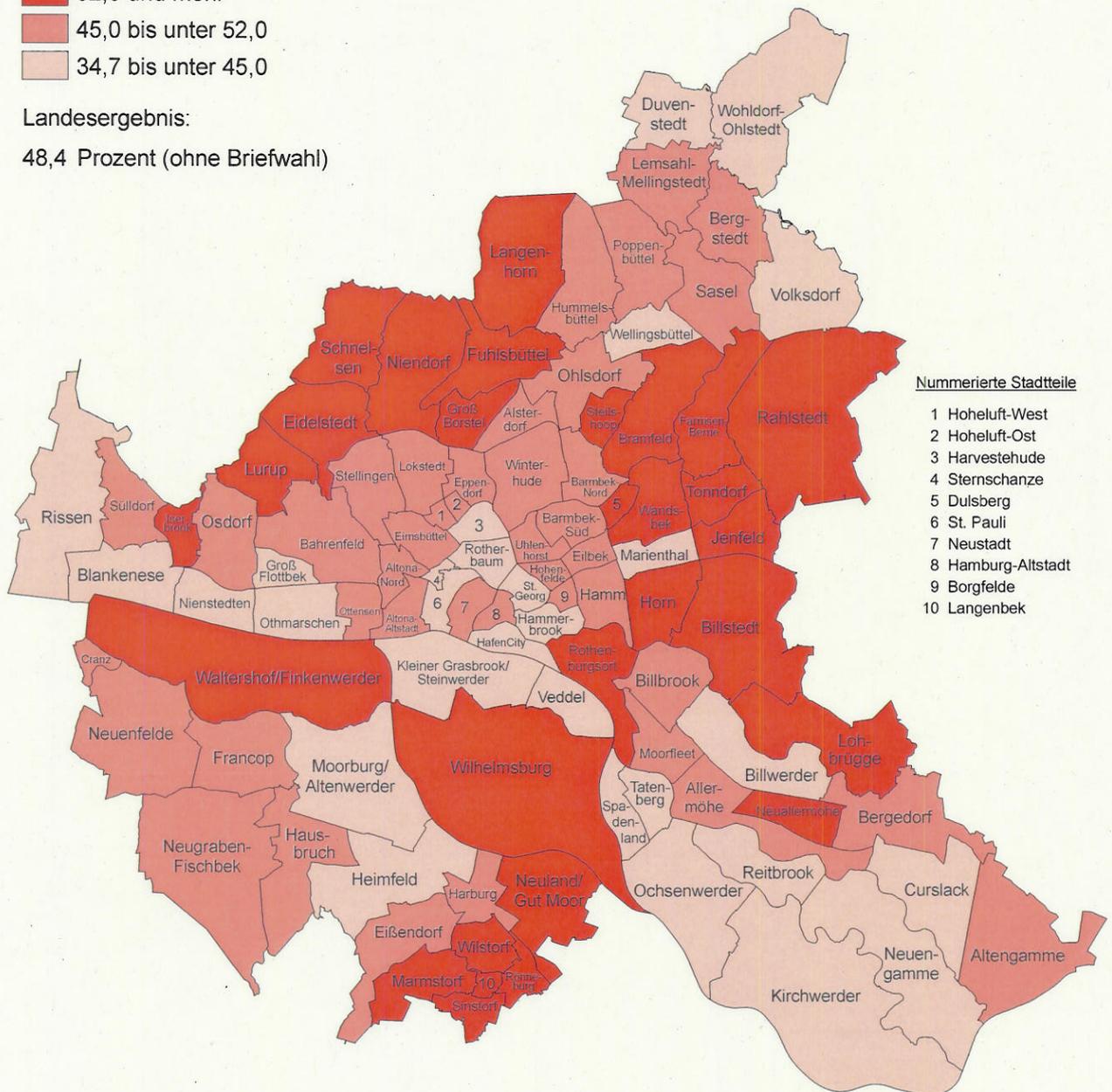
in den Stadtteilen

Anteile in Prozent



Landesergebnis:

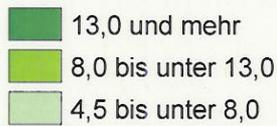
48,4 Prozent (ohne Briefwahl)



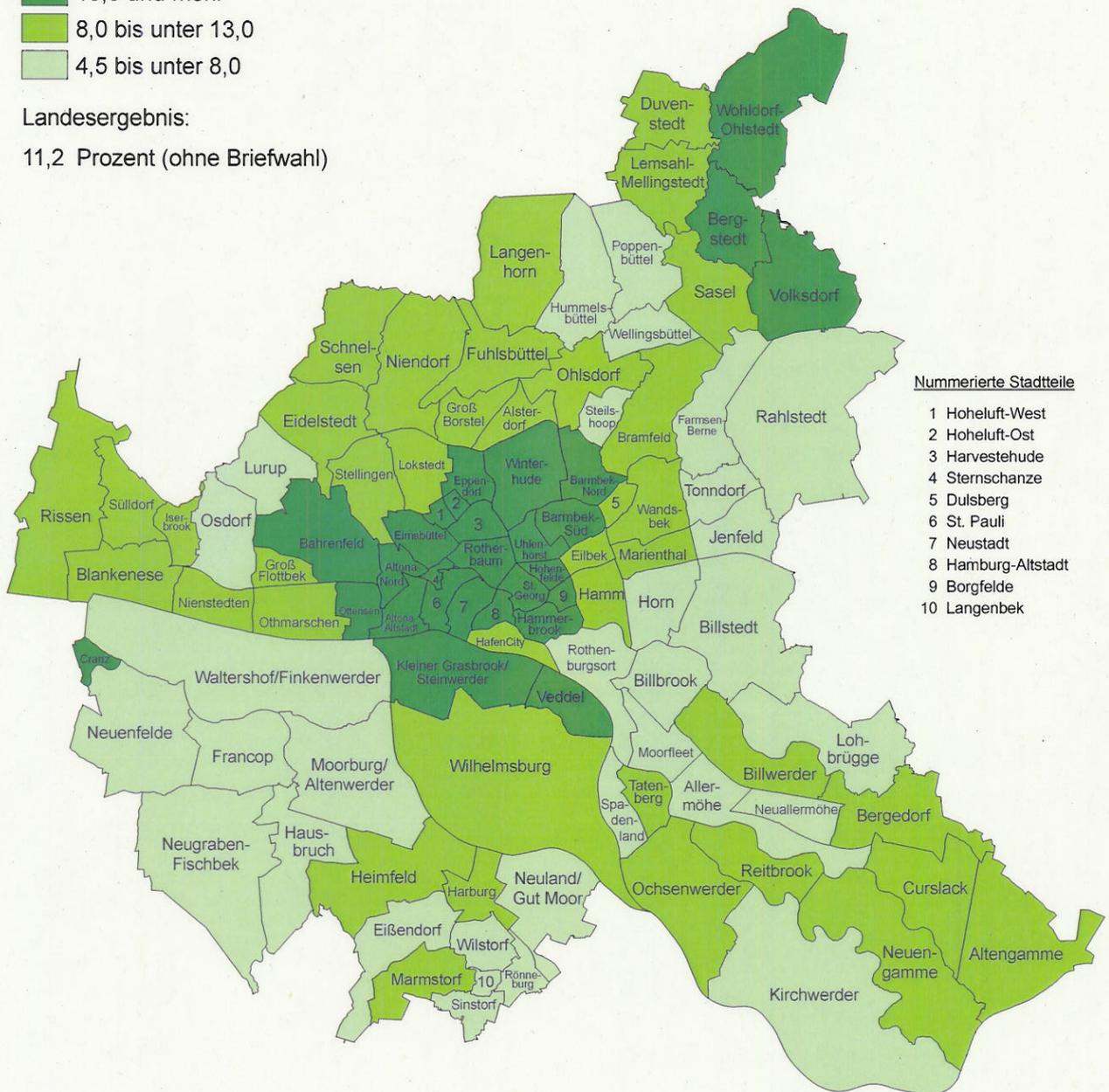
Vorläufige Ergebnisse der Bürgerschaftswahl am 20. Februar 2011 in Hamburg

Stimmenanteile
GRÜNE/GAL
 in den Stadtteilen

Anteile in Prozent



Landesergebnis:
 11,2 Prozent (ohne Briefwahl)



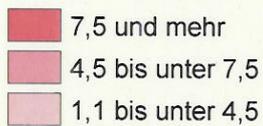
Vorläufige Ergebnisse der Bürgerschaftswahl am 20. Februar 2011 in Hamburg

Stimmenanteile

DIE LINKE

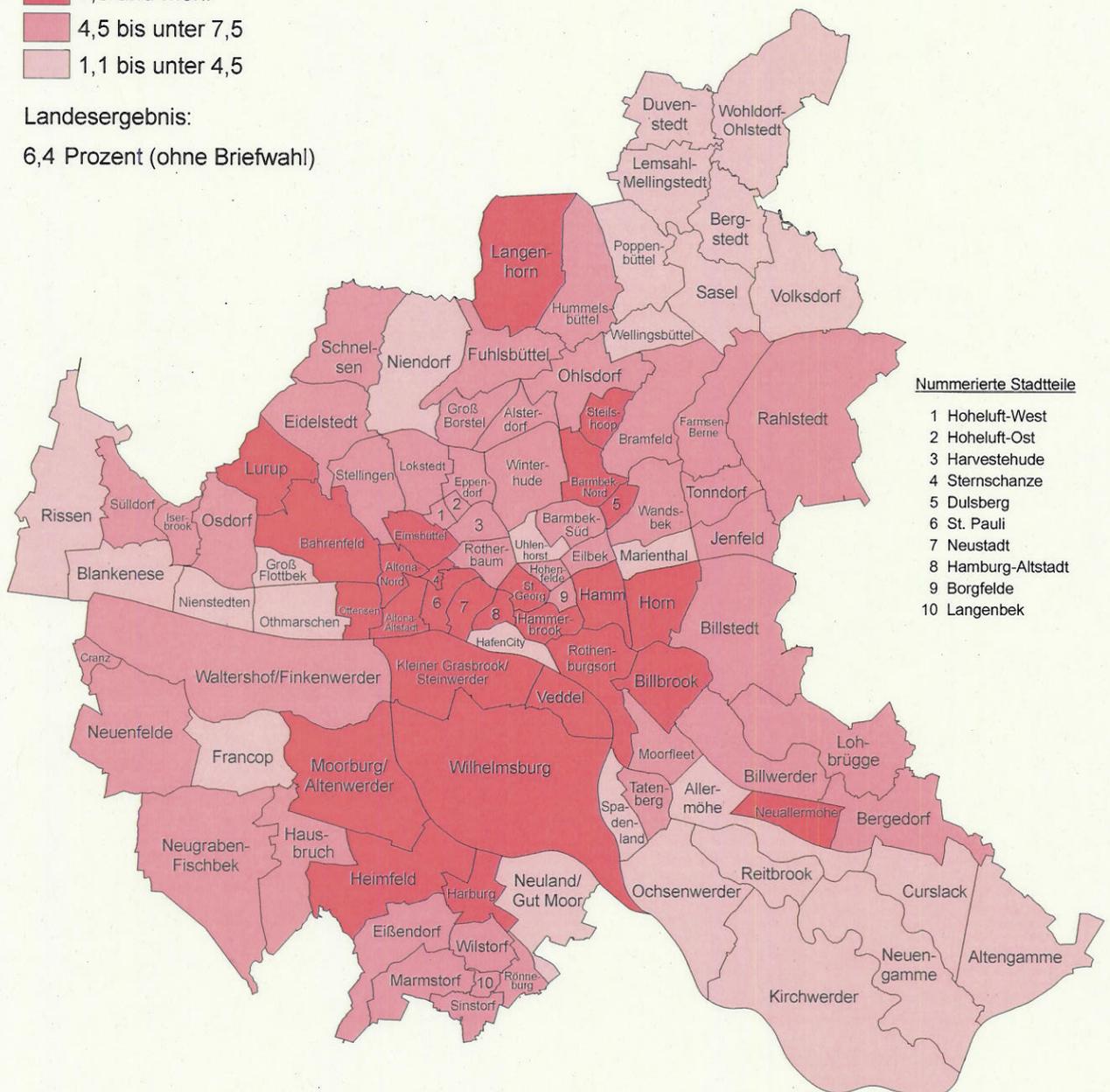
in den Stadtteilen

Anteile in Prozent



Landesergebnis:

6,4 Prozent (ohne Briefwahl)



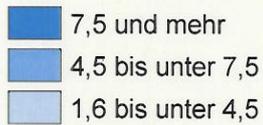
Vorläufige Ergebnisse der Bürgerschaftswahl am 20. Februar 2011 in Hamburg

Stimmenanteile

FDP

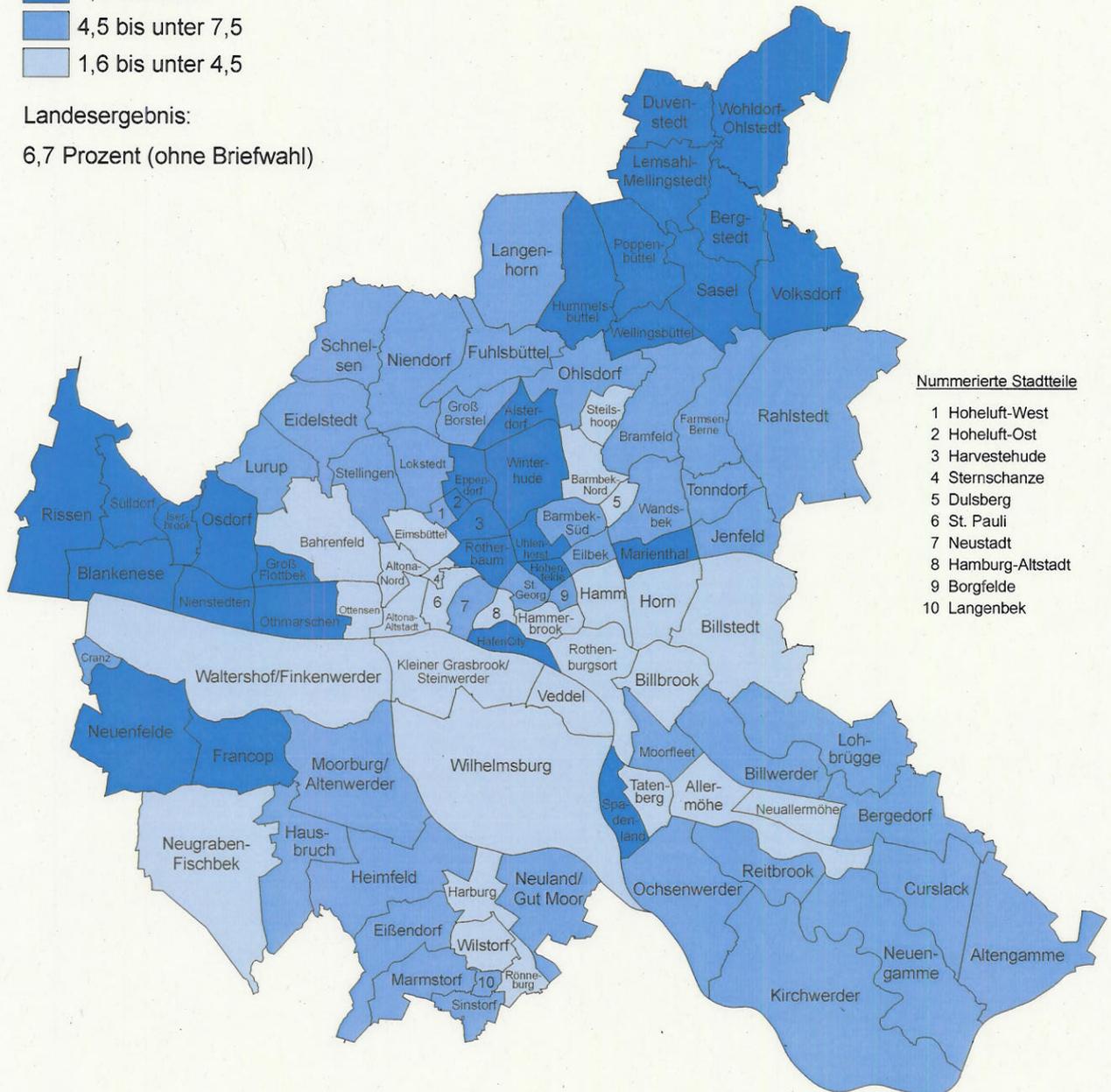
in den Stadtteilen

Anteile in Prozent



Landesergebnis:

6,7 Prozent (ohne Briefwahl)



© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Anhang I
Ergebnisse der Bürgerschaftswahlen seit 1957

| Wahljahr | Wahlbeteiligung | SPD | CDU | GRÜNE/ GAL | FDP | Übrige |
|----------|-----------------|------|------|---------------|------|--------|
| 1957 | 77,3 | 53,9 | 32,2 | . | 8,6 | 5,3 |
| 1961 | 72,3 | 57,4 | 29,1 | . | 9,6 | 3,9 |
| 1966 | 69,8 | 59,0 | 30,0 | . | 6,8 | 4,2 |
| 1970 | 73,4 | 55,3 | 32,8 | . | 7,1 | 4,8 |
| 1974 | 80,4 | 44,9 | 40,6 | . | 10,9 | 3,6 |
| 1978 | 76,6 | 51,5 | 37,6 | . | 4,8 | 6,1 |
| 06/82 | 77,8 | 42,7 | 43,2 | 7,7 | 4,9 | 1,5 |
| 12/82 | 84,0 | 51,3 | 38,6 | 6,8 | 2,6 | 0,7 |
| 1986 | 77,8 | 41,7 | 41,9 | 10,4 | 4,8 | 1,2 |
| 1987 | 79,5 | 45,0 | 40,5 | 7,0 | 6,5 | 1,0 |
| 1991 | 66,1 | 48,0 | 35,1 | 7,2 | 5,4 | 4,3 |
| 1993 | 69,6 | 40,4 | 25,1 | 13,5 | 4,2 | 16,8 |
| 1997 | 68,7 | 36,2 | 30,7 | 13,9 | 3,5 | 15,7 |
| 2001 | 71,0 | 36,5 | 26,2 | 8,6 | 5,1 | 23,6 |
| 2004 | 68,7 | 30,5 | 47,2 | 12,3 | 2,8 | 7,2 |
| 2008 | 63,5 | 34,1 | 42,6 | 9,6 | 4,8 | 8,9 |
| 2011 | 57,8 | 48,4 | 21,9 | 11,2 | 6,7 | 5,4 |

Anhang II
Briefwahlbeteiligung bei den Bürgerschaftswahlen in Hamburg seit 1957

| Wahljahr | Wahlberechtigte | Wählerinnen und Wähler | Wahlbeteiligung in % | Briefwahlbeteiligung | | | ausgegebene Wahlscheine (Wahlbriefe) |
|----------|-----------------|------------------------|----------------------|----------------------|---------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|
| | | | | absolut | in % der Wahlberechtigten | in % der Wählerinnen und Wähler | |
| 1957 | 1 346 260 | 1 040 584 | 77,3 | 11 966 | 0,9 | 1,1 | 20 897 |
| 1961 | 1 384 546 | 1 000 784 | 72,3 | 27 926 | 2,0 | 2,8 | 28 881 |
| 1966 | 1 375 491 | 959 816 | 69,8 | 49 509 | 3,6 | 5,2 | 50 693 |
| 1970 | 1 382 265 | 1 014 622 | 73,4 | 6 689 | 4,8 | 6,6 | 69 088 |
| 1974 | 1 313 889 | 1 056 358 | 80,4 | 70 737 | 5,4 | 6,7 | 73 405 |
| 1978 | 1 264 661 | 969 000 | 76,6 | 146 723 | 11,6 | 15,1 | 150 815 |
| 06/82 | 1 241 218 | 966 011 | 77,8 | 186 555 | 15,0 | 19,3 | 196 624 |
| 12/82 | 1 239 944 | 1 041 258 | 84,0 | 110 241 | 8,9 | 10,6 | 116 169 |
| 1986 | 1 248 645 | 970 875 | 77,8 | 111 373 | 8,9 | 11,5 | 118 119 |
| 1987 | 1 248 257 | 992 375 | 79,5 | 205 708 | 16,5 | 20,7 | 215 843 |
| 1991 | 1 256 147 | 830 776 | 66,1 | 158 113 | 12,6 | 19,0 | 167 809 |
| 1993 | 1 240 259 | 863 190 | 69,6 | 167 148 | 13,5 | 19,4 | 178 014 |
| 1997 | 1 211 288 | 831 913 | 68,7 | 169 413 | 14,0 | 20,4 | 181 058 |
| 2001 | 1 208 478 | 857 825 | 71,0 | 195 436 | 16,2 | 22,8 | 209 629 |
| 2004 | 1 214 935 | 834 656 | 68,7 | 151 081 | 12,4 | 18,1 | 174 103 |
| 2008 | 1 237 397 | 785 243 | 63,5 | 188 209 | 15,2 | 24,0 | 215 471 |
| 2011 | 1 254 638 | 724 655 | 57,8 | 224 934 | 17,9 | 31,0 | 254 428 |

Anhang III

Erläuterungen

Wahlergebnisse in den Stadtteilen

Auf Grund einer räumlichen Neugliederung sind zwei Stadtteile (Hamm und Neuallermöhe) hinzugekommen. Der Stadtteil Hamm ist durch Zusammenlegung der früheren Stadtteile Hamm-Nord, Hamm-Mitte und Hamm-Süd entstanden. Für die Bildung des Stadtteils Neuallermöhe sind die Stadtteile Bergedorf und Allermöhe neu geschnitten worden. Die Wahlergebnisse der Bürgerschaftswahl 2008 sind entsprechend umgerechnet worden.

Wahlbeteiligung in den Stadtteilen

Für die Stadtteile lassen sich wegen der Organisation der Briefwahl keine exakten Wahlbeteiligungsquoten berechnen. Daher wird die Anzahl der Briefwähler anhand der ausgegebenen Wahlscheine geschätzt. Die Berechnung der Wahlbeteiligung beruhte bei früheren Wahlen auf den Urnenwählern zuzüglich aller Wahlscheininhaber (100 Prozent). Aufgrund der Beobachtung, dass nicht alle Wahlscheininhaber tatsächlich von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen, sind in der vorliegenden Veröffentlichung als genauere Schätzung für alle – auch frühere – Wahlen nur noch 95 Prozent der ausgegebenen Wahlscheine bei der Berechnung der Beteiligungsquoten berücksichtigt worden.

Wahlergebnisse in sozialstrukturell unterschiedlichen Stadtteilen

Zur Beschreibung der Sozialstruktur wurde der Anteil der Leistungsempfänger/-innen nach SGB II verwendet sowie der durchschnittliche Gesamtbetrag der Einkünfte je Steuerpflichtigen. Zur Unterscheidung urbaner und ländlich geprägter Stadtteile wurde die Bevölkerungsdichte herangezogen, größtenteils durch Hafen-, Industrie- oder Gewerbegebiete geprägte Stadtteile mit geringer Wohnbevölkerung wurden dabei ausgeklammert.

Von allen Hamburger Stadtteilen (ohne Neuwerk) kamen jeweils die 20 Stadtteile mit den höchsten und den niedrigsten Ausprägungen der zuvor genannten sozialstrukturellen Merkmale in die Auswertung. Zur Ermittlung der Wahlbeteiligung und der Stimmenanteile der Parteien ist für die Summe der jeweils einbezogenen Stadtteile das ungewichtete arithmetische Mittel berechnet worden.

Glossar der Stimmarten

Bezirksstimmen (Gesamtstimmen)

Stimmen für die Bezirksliste einer Partei bei den Bezirksversammlungswahlen (grüner Stimmzettel). Die Ergebnisse der Bezirkslisten-Stimmen sind maßgebend für die Sitzverteilung in den Bezirksversammlungen.

Landesstimmen (Gesamtstimmen) (auch: Landeslisten-Stimmen)

Listenstimmen für eine Partei und die Personenstimmen für die Landeslistenbewerberinnen und -bewerber dieser Partei zusammengenommen. Das Ergebnis der Landesstimmen ist maßgebend für die Sitzverteilung in der Bürgerschaft.

Listenstimmen

Stimmen für die Landesliste einer Partei (gelber Stimmzettel).

Personenstimmen

Stimmen für eine Bewerberin oder einen Bewerber auf der Landesliste bei der Bürgerschaftswahl (roter Stimmzettel) bzw. bei den Bezirksversammlungswahlen (blauer Stimmzettel).

Wahlkreisstimmen

Stimmen für die Wahlkreisbewerberinnen und -bewerber einer Partei bei der Bürgerschaftswahl (roter Stimmzettel) bzw. bei den Bezirksversammlungswahlen (blauer Stimmzettel) zusammengenommen.



Analyse der Wahlen zur Bürgerschaft und zu den Bezirksversammlungen am 20. Februar 2011

Teil 1: Vorläufiges Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011
Landeslisten- und Wahlkreis-Ergebnisse

Teil 2: Ergebnisse der Wahlen zu den Bezirksversammlungen

Teil 3: Wahlverhalten nach Alter und Geschlecht

Teil 4: Nutzung der Möglichkeit zur Abgabe der Landesstimmen:
Panaschieren und Kumulieren